

FUSSBALL



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Der FF USV Jena stellt zwei
U16-Nationalspielerinnen**

DAS GRÖSSTE
KOMPLIMENT, DAS
SIE IHREM GAUMEN
MACHEN KÖNNEN.

GEBRAUT MIT CHARAKTER



Unser einzigartiges Brauverfahren verleiht Köstritzer Edel Pils Geschmacksnoten von Salbei und Bergkräutern, frischem Weißbrot und Haselnüssen.

Liebe Fußballfreunde,

nach der WM ist vor der (Frauen-)WM. Noch stehen auch alle fußballbegeisterten Frauen und Mädchen in unserem Land unter dem Eindruck des großartigen Erfolges von Trainer Jogi Löw und seiner Mannschaft – schon wirft die nächste Weltmeisterschaft ihre Schatten voraus. Souverän marschierte die deutsche Nationalmannschaft der Frauen durch die Qualifikationsrunde für die WM im kommenden Jahr in Kanada und zählt mit Sicherheit auch dort wieder zum engeren Favoritenkreis. Viele Fans werden wieder die Daumen drücken für ein erfolgreiches Abschneiden – unter ihnen natürlich all die Frauen und Mädchen, die in Thüringen dem runden Leder nachjagen.

Deren Zahl ist trotz aller strukturellen und demografischen Probleme in den letzten Jahren im Freistaat weiter leicht angestiegen, auch wenn das noch nicht immer Niederschlag in einem kontinuierlichen Spielbetrieb auf allen Kreis- und Landesebenen sowie in allen Altersklassen findet. Aufgrund der vergleichsweise geringeren Basis treffen kurzfristige Rückzüge von Mannschaften oder veränderte Altersregelungen im Frauenbereich den gesamten Spielbetrieb wesentlich härter als im männlichen Bereich. Deshalb gilt es, besonders sorgsam miteinander umzugehen, im konstruktiven Austausch von Verband und allen Vereinen nach sinnvollen und effizienten Spielklassenstrukturen zu suchen, im Bereich der Nachwuchsgewinnung noch stärkeres Augenmerk auf die Zusammenarbeit mit den Schulen zu legen, flexible Spielformen zu durchdenken und anzubieten.

Nach wie vor ist es unabdingbar, zum Erhalt des Breitensportes engagierte und qualifizierte Übungsleiter zu finden, die sich der oft sehr zeitraubenden Trainings- und Wettkampftätigkeit mit Freude und Begeisterung zum Wohle ihrer Mannschaften stellen. Diese und noch viele weitere Aufgaben gehören zum Aufgabenprofil eines Kreismädchenreferenten – von Einzelpersonen sind diese Anforderungen kaum zu bewältigen. Deshalb war es ein Ziel des Ausschusses für Frau- und Mädchenfußball, mit der erstmals durchgeführten Klausurtagung der Kreismädchenreferenten Anfang September in Oberhof eine engere Verknüpfung der handelnden Personen im Sinne von funktionierenden Netzwerken zu schaffen. Es fand ein konstruktiver und vertrauensbildender Gedankenaustausch statt, der allerdings in seiner Effizienz aufgrund der Nichtteilnahme von fünf Kreisen beschränkt blieb. An dieser Stelle nochmals mein Appell an alle Kreise zur Schaffung funktionierender Organe und Verantwortungsträger für den Bereich des Frauen- und Mädchenfußballes. Nur so wird es uns gelingen, diesen Bereich des Fußballsportes flächendeckend und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Für die noch junge Saison wünsche ich allen Aktiven, Trainern, Betreuern und ehrenamtlichen Helfern zahlreiche schöne und erlebnisreiche Stunden mit und durch den Fußballsport.



*Bärbel Friedel
Vorsitzende des
Frauen- und Mädchenausschusses*

Polytan|STI Fußballrasen

**Viel zu schön um ihn mit
Füßen zu treten**



Fußballrasen für Stadien - BC Place Vancouver



Fußballrasen für Vereinsanlagen - VFL Kaufering



Polytan GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0 www.polytan.de



17 | Beachtliche Ergebnisse der Auswahlmannschaften

Top-Thema

Frauen- und Mädchenfußball:
Sehr gute Ergebnisse an der Spitze,
aber Probleme an der Basis 6

Vorstand

Fair ist mehr: Frank Vogels
beispielhaftes Verhalten 8

Fair ist mehr: Aktion
mit dem Partner Lotto 9

Spielbetrieb

Hallenmeisterschaften:
Ausschreibungen für Frauen
und Nachwuchs 12

Hallenmeisterschaft:
Männer spielen um
den Köstritzer Pokal 13

Passstelle:
Resümee Wechselperiode 15

Übersicht der Hallentermine
der Saison 2014/2015 16

Nachwuchsarbeit

Ergebnisse der
Auswahlmannschaften 17

Zwei Nationalspielerinnen
aus Thüringen 18

DFB-Schulcup:
Weimar auf Platz sieben 19

Ehrenamt

Hoch verdiente
Würdigung 21

Auszeichnungen
und Geburtstage 22

Aktivitäten DFB

Masterplan: Zwei Runden
im Vereinsdialog 23

Qualifizierung

Ausschreibung
DFB-Junior-Coach 25

Die neue Struktur
der Trainerausbildung 26/27

Schiedsrichter

Rennsteiger qualifizieren
sich weiter 29

Schiedsrichter

Regelecke: Falscher
Schütze beim Elfmeter 30

Breitensport

All-together-Cup:
Spartak Erfurt gewinnt
Thüringer Endrunde 31

Hallenmeisterschaften:
Ausschreibungen Futsal
und Alte Herren 32

Freizeitspieler:
Thüringer Meister kommt
aus Meuselwitz 33

TBRV-Meisterschaft:
Elf Teams nehmen
an der Premiere teil 34

Aus den Kreisen

Ferienfreizeit:
Erlebnisreiche Tage
für den Nachwuchs 34

Tag des Mädchenfußballs:
Rekordbeteiligung bei
der siebten Auflage 35

Foto Titelseite

Zwei neue Nationalspielerinnen in der
U16-Auswahl des DFB kommen aus Thürin-
gen: Franziska Mai (mittlere Reihe ganz links)
und Lea Paulick (vordere Reihe, Mitte).
Foto: DFB



29 | Rennsteiger qualifizieren sich weiter

Frauen- und Mädchenfußball: **Auf dem Prüfstand**

Sehr gute Ergebnisse an der Spitze, aber Probleme an der Basis



Fototermin der Klassenstufe 11/12 des Sportgymnasiums Jena mit der früheren Nationaltrainerin: Tina Theune (2. von links) lobte Jena als „Vorzeigestandort des Frauen- und Mädchenfußballs“.

Die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft zählt zu den besten der Welt und gehört bei den Europa- und Weltmeisterschaften immer zu den Titelanwärtern. Die Spitzenclubs der Frauen-Bundesliga VfL Wolfsburg, 1. FFC Turbine Potsdam und 1. FFC Frankfurt haben in den vergangenen Jahren die internationalen Wettbewerbe im Frauenfußball mitbestimmt. Der FF USV Jena spielt bereits seit 2008 wieder in der 1. Frauen-Bundesliga. Die größten sportlichen Erfolge des Vereins sind die Teilnahme am Finale des DFB-Pokals der Frauen mit der damaligen Trainerin Heidi Vater im Jahr 2010 und der fünfte Platz in der Frauen-Bundesliga in der Saison 2013/14. Spielerinnen wie Anna Blässe, Jana Burmeister und Ivonne Hartmann haben in Thüringen das Fußball spielen begonnen und zählten in der vorigen Saison zum Kader des zweifachen Champions League Siegers VfL Wolfsburg.

Auch was die Auswahlaktivitäten des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) angeht, wurden in den letzten Spielzeiten gute bis

sehr gute Ergebnisse bei den Sichtungsturnieren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Duisburg erzielt. Im vorigen Jahr wurden elf Spielerinnen für Auswahl- und Sichtungslahrgänge der verschiedenen DFB U-Nationalmannschaften gesichtet. Lea Paulick und Franziska Mai (beide FF USV Jena) hatten im September dieses Jahres ihre ersten Einsätze in der U16 Nationalmannschaft. Die DFB-Experten Tina Theune (frühere Trainerin der Frauen-Nationalmannschaft), Christian Schönig und Frank Engel konnten sich kürzlich bei einem turnusmäßigen Beratungsgespräch mit dem Verbundsystem Eliteschule – Verband – Verein an der Eliteschule des Fußballs in Jena von der Qualität überzeugen. Tina Theune würdigte Jena als „Vorzeigestandort des Mädchen- und Frauenfußballs“.

Auf der anderen Seite hat der Thüringer Fußball-Verband erhebliche Probleme, einen flächendeckenden Spielbetrieb im Frauenbereich auf Kreisebene und bei den

Juniorinnen zu gewährleisten. Nicht nur die demografische Entwicklung, sondern das Fehlen von ehrenamtlichen Funktionären und Trainern spielt eine wichtige Rolle bei den Problemen, die es im Frauen- und Mädchenbereich gibt. Im Spielbetrieb auf Kreisebene, den die Kreisfußballausschüsse (KFA) mit großem Engagement am Leben erhalten wollen, herrschen recht unterschiedliche Bedingungen. Angefangen von den Spielsystemen, von Spielfeldgrößen und von der Anzahl der Spielerinnen versucht man die Bedingungen so anzupassen, dass ein Spielbetrieb für möglichst viele Vereine ermöglicht werden kann. Lange Fahrzeiten und fehlende Spielerinnen führen immer wieder im Nachwuchsbereich zu Spielabsagen und zu Verschiebungen von Punkt- und Pokalspielen.

Der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball hat sich mit den Kreismädchenreferenten der KFA im September zusammengesetzt, um die Situation zu analysieren und

Maßnahmen zu entwickeln, um diesem Trend entgegenzuwirken. Dabei sind sich die Beteiligten einig, dass nur ein Miteinander von TFV und KFA eine Stabilisierung des Spielbetriebs und vor allem einen Ausbau der Nachwuchsarbeit erreichen kann. Ideen wurden gesammelt und kritisch diskutiert. Die Vereine sollen befähigt werden, Ehrenamtliche zu finden, die sich das Ziel setzen, Mädchen-Mannschaften aufzubauen.

Die Betrachtung der Zahlen zeigt, dass es keinen flächendeckenden Nachwuchsspielbetrieb im Juniorinnen-Bereich in Thüringen gibt. Beim Spielbetrieb der E- und D-Juniorinnen war in diesem Jahr ein Anstieg der Mannschaften zu verzeichnen, wobei die Entwicklung mit 13 Mannschaften bei den D- und sieben Mannschaften bei den E-Juniorinnen doch eher noch am Anfang steht. In der Verbandsliga der C-Juniorinnen spielen in dieser Saison neun und bei den B-Juniorinnen sechs Teams um die Meisterschaft. Einen Spielbetrieb auf Kreisebene gibt es nicht.

Bereits im Vorfeld der Heim-Weltmeisterschaft im Jahr 2011 hatte der DFB eine Kampagne gestartet, die Mädchen in die Vereine locken sollte. In diesem Zusammenhang hat es in Thüringen viele Initiativen und Maßnahmen gegeben, um den Mädchenfußball weiterzuentwickeln. Aktuell sind die Mädchen aber nicht in den Mädchenmannschaften wieder zu finden, sondern oftmals in den Junioren-Mannschaften der Jungen. Eine Auswertung hat ergeben, dass in der Saison 2013/14 zirka 900 Mädchen in Junioren-Mannschaften Fußball spielen. Nachteilig ist, dass dem Fußball in den Altersklassen der C- und B-Juniorinnen viele Spielerinnen verloren gehen. Oftmals gibt es keine Anbindung an eine Frauenmannschaft, in der sie dann weiterhin Fußball spielen und den Vereinen, die im Landes- und Kreismaßstab spielen, personell weiterhelfen könnten. Hier werden Angebote geschaffen, die den Übergang vom Junioren-Spielbetrieb zum Frauen-Spielbetrieb ermöglichen sollen.

Ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Arbeit ist die Vernetzung mit den bestehenden Institutionen vor Ort. Schulen sind oftmals wichtige Kooperationspartner für Vereine, in denen Zusatzangebote im nachschulischen Bereich ermöglicht werden können, um Kinder für den Fußball zu begeistern. Die gemeinsame Durchführung von Schnupper-Fußball-Tagen mit der Schule und dem Sportverein werden bereits durchgeführt. Dabei stellen der DFB und der TFV Mittel zur Verfügung, um solche Angebote zu unterstützen.



Nicht alles eitel Sonnenschein: Bei den Frauen auf Kreisebene und bei den Juniorinnen sind Wolken am Fußball-Himmel zu sehen.

Auch ein engeres Zusammenwirken der zuständigen Kreismädchenreferenten der KFA mit den Stützpunkttrainern und dem Jugendausschuss soll zu einer Optimierung der Sichtung und Förderung von Talenten in den Kreisen führen. Noch in diesem Jahr werden vier weibliche Regionalauswahlmannschaften entstehen, um die Talente zusammenzufassen und sie mit gezielten Maßnahmen und Vergleichen weiterzuentwickeln.

Gerne unterstützt der Thüringer Fußball-Verband Aktivitäten der KFA und der Verei-

ne, um Mädchen das Fußball spielen zu ermöglichen und sie dauerhaft an diese Sportart zu binden.

Kontakt:

Thüringer Fußball-Verband e.V.
Torsten Abicht (Mitarbeiter für Frauen- und Mädchenfußball)
Tel.: 0361/34767-202
E-Mail: t.abicht@tfv-erfurt.de

Fair ist mehr: **Landessieger**

Das beispielhafte Verhalten des Übungsleiters Frank Vogel



Beispielhaft: Übungsleiter Frank Vogel (rechts) wurde von Peter Brenn, 1. Vizepräsident des TFV, geehrt.

Insgesamt zehn Preisträger haben die Verantwortlichen des Thüringer Fußball-Verbandes im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ für ihr hervorragendes Verhalten gewürdigt. Aus diesem Kreis wurde Frank Vogel, Übungsleiter der E-Junioren des FC Blau-Weiß Schalkau, vom Deutschen Fußball-Bund als Landessieger Thüringen ausgewählt und soll entsprechend bedacht werden.

Für sein beispielhaftes Verhalten war Frank Vogel bereits zu einem Heimspiel der E-Junioren des FC Blau-Weiß Schalkau gegen die SG Steinach II vom 1. Vizepräsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes, Peter Brenn gewürdigt worden. Vogel hatte zwei

Freikarten für ein Heimspiel des FC Rot-Weiß Erfurt oder des FC Carl Zeiss Jena erhalten. Schalkaus Jugendleiter Mike Bräutigam nahm von Brenn einen Gutschein in Höhe von 200 Euro für die Jugendarbeit entgegen. Brenn lobte das beispielhafte Verhalten Vogels im Halbfinale der Hallenkreismeisterschaften.

In der Begründung heißt es: Im Halbfinale der Hallenkreismeisterschaften 2013/2014 der E-Junioren des Fußballkreises Südthüringen standen sich der SV Isolator Neuhaus Schierschnitz und der FC Blau-Weiß Schalkau gegenüber. Ein Spieler des SV Neuhaus-Schierschnitz schoss aus der eigenen Hälfte auf das Schalkauer Tor, der Ball landete im

Netz. Der Schiedsrichter entschied auf Abstoß, da aus seiner Sicht kein Spieler beziehungsweise der Schalkauer Torwart am Ball waren, das Tor also nicht zählte. Bevor das Spiel fortgesetzt wurde, kam Übungsleiter Frank Vogel zur Turnierleitung/Schiedsrichter und teilte mit, dass sein Torwart den Ball berührt hatte und somit ein regelkonformer Treffer erzielt wurde. Der Schiedsrichter korrigierte seine Entscheidung und erkannte auf ein Tor für Neuhaus-Schierschnitz. In diesem Halbfinale sollte es das einzige Tor bleiben und wegen des fairen Verhaltens des Schalkauer Übungsleiters Frank Vogel zog Neuhaus-Schierschnitz in das Finale ein.

„Fair ist mehr“ Lotto Fair Play Aktion

Die Preisträger der Saison 2013/2014

Jessica Kaufmann	SG FSV Einheit Eisenberg	Landesklasse Ost (Damen)
Frank Vogel	FC Blau-Weiß Schalkau	Kreisliga/Südthüringen (E-Junioren)
Patrick Schellenberg	SG Glücksbrunn Schweina	Landesklasse Süd (Herren)

I. Mannschaft	Hainaer SV	Kreisoberliga/Südthüringen (Herren)
I. Mannschaft	SV Traktor Rauda	2. Kreisklasse/ Jena-Saale-Orla (Herren)
Tobias Kraulich	SV Empor Erfurt	Verbandsliga (C-Junioren)
Matthias Fuchs	Post SV Gera	Kreisoberliga/ Ostthüringen (Herren)
Michael Brendel	Blau-Weiß Niederpöllnitz II	Kreisliga/ Ostthüringen (Herren)
Matthias Herold	Tus Meimers 04 II	2. Kreisklasse/ Westthüringen (Herren)
Dieter Höhn	SV 07 Häselrieth	Kreisliga/ Südthüringen (Herren)

„Fair ist mehr!“

eine gemeinsame Aktion von



und



LOTTO Thüringen stellt für besonderes Fair-Play-Verhalten, das über den Spielausschuss des TFV im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr!“ gemeldet wurde, ein Preisgeld in Höhe von 1.100,00 € zur Verfügung.

„Fair ist mehr“ Lotto Fair Play Aktion

Meldung fairen Verhaltens

Spiel:

Datum:

Spielklasse:

Altersbereich:

Schilderung des Vorkommnisses:

(siehe dazu auch Erläuterungen auf der Rückseite)

Name des Gemeldeten (falls bekannt):

Der TFV benötigt dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten. Er fordert deshalb auf, mit dem umseitigen Formular beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Eltern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden.

Unter Fair Play ist zum Beispiel zu verstehen, dass

- ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zuungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert
- ein Stürmer eine erfolversprechende Aktion abbricht, um einen verletzten Gegenspieler zu helfen
- ein Trainer/Spieler in bemerkenswerter Art und Weise einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert
- ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt
- ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen
- ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt

Um solches Verhalten auszeichnen zu können, benötigt der TFV neben den im Kopf des Formulars erfragten Daten eine genaue Schilderung der Aktion, in der auch die Namen der fairen Spieler/Trainer genannt sind.

Die Meldung ist zu senden an:

Fair Play Beauftragter

Hendrik Olbrisch

E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de

Telefon: 0361 / 34767 - 17



Achtung: Mitmachen lohnt sich!



Landespokal Frauen, Achtelfinale

Die Achtelfinalspiele im Landespokal der Frauen werden am 15. November 2014 ausgetragen.

SV 1921 Walldorf – ESV Lok Meiningen
 F. F. C. Gera – FSV Silvester Bad Salzungen
 FC Union Mühlhausen – Breitenbach
 SG FSV Einheit Eisenberg – 1. FFV Erfurt
 SG VfB Oberweimar – 1. FFC Saalfeld*
 FF USV Jena II – SV Schott Jena
 TSV 1869 Sundhausen – FSV Uder
 SV Frohdorf/Orlishausen – ZFC Meuselwitz

* Auf Grund des Rückzuges der 1. Frauenmannschaft des 1. FFC Saalfeld aus dem Spielbetrieb zieht die SG VfB Oberweimar direkt in das Viertelfinale ein. ■

Danksagung

Ganz herzlich bedanke ich mich bei all jenen unserer Fußball-Familie, die mich mit Grüßen, Glückwünschen und Geschenken zu meinem 70. Geburtstag geehrt haben. Ihr habt mir einen wunderschönen Tag bereitet, den ich nie vergessen werde.

Rainer Milkoreit | TFV-Ehrenpräsident ■

Eismann tritt als Vorsitzender zurück

Der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Ralf Eismann, hat am 24. Oktober mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt von dieser Funktion erklärt. Eismann gab für diesen Schritt persönliche Gründe an. Das Präsidium des TFV bedauerte den Rücktritt und bedankte sich bei Eismann für seine in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Christian Kucharz, fungiert kommissarisch als Vorsitzender. ■

Hallenlandesmeisterschaft Frauen (Saison 2014/15)

1. **Spielberechtigung:** Spielberechtigt sind alle Spielerinnen mit einem gültigen Spielerpass des TFV.
2. **Teilnahmeberechtigung:** Teilnahmeberechtigt sind alle gemeldeten Frauenmannschaften, die auf Landesmaßstab oder in der Regionalliga spielen sowie die aktuellen Hallenkreismeister der KFA. Um die Vorrunden zu komplettieren, können weitere Mannschaften durch den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball zur Teilnahme berechtigt werden.
3. **Spielregeln:** Als Spielregeln der Hallenlandesmeisterschaft dienen die Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV.
4. **Spielmodus:** Der Spielmodus richtet sich nach Anzahl der Meldungen. Dabei wird bei 8 oder mehr Mannschaften, ein Modus mit 2 Staffeln, Halbfinale, Platzierungsspiele sowie Finale gespielt. Wenn Mannschaften nicht anreisen oder die Turnierstärke von 8 Mannschaften nicht erreicht wird, kann durch die Turnierleitung ein abweichender Spielmodus bestimmt werden (Bsp.: „Jeder gegen Jeden“, ...).
5. **Qualifikation:** Die Durchführung bzw. Anzahl von Vor- und Zwischenrunden richtet sich nach Meldung der Mannschaften für die Hallenlandesmeisterschaft. Die genaue Planung wird den Vereinen spätestens 2 Wochen vor dem Turnier zugestellt. Die Vereine der Verbandsliga und der Regionalliga steigen ab der Zwischenrunde in den Wettbewerb ein.
Die Endrunde wird mit 8 Mannschaften gespielt, wobei sich das Teilnehmerfeld aus 6 Qualifikanten, dem Pokalverteidiger (FC Union Mühlhausen) und dem gastgebenden Verein (Weimarer FFC) zusammensetzt. Zur Endrunde werden die Mannschaften den zwei Staffeln vor Ort zugelost.
6. **Spielzeit:** Die Spielzeit richtet sich nach der Teilnehmerzahl, wobei diese bei 8 od. mehr Mannschaften – maximal 1 x 12 Minuten und bei bis zu 7 Mannschaften – maximal 1 x 10 Minuten beträgt.
7. **Spielstärke:** Die Spielstärke beträgt 1:4 mit einer maximalen Mannschaftsstärke von 10 Spielerinnen. Tritt ein Verein mit mehreren Mannschaften in einer Altersklasse zur HLM an, muss jede Mannschaft mittels einer Spielerinnenliste gemeldet werden. Dabei ist ein Wechsel von Spielerinnen zwischen den Mannschaften nicht erlaubt.
8. **Spielbälle:** Spielbälle werden vom austragenden Verein oder KFA gestellt, Bälle zur Erwärmung stellt jede Mannschaft bei Bedarf selber.
9. **Startgebühren:** Der Thüringer Fußball-Verband erhebt bei den Turnieren der Hallenlandesmeisterschaften der Frauen eine einmalige Startgebühren von 25,- €. Duschmarken sind im Preis nicht inbegriffen.
10. **Turnierleitung:** Die Turnierleitung setzt sich aus drei Sportfreunden zusammen, darunter ein angesetzter Schiedsrichter. Diese ist vor Turnierbeginn bekanntzugeben.
11. **Spielwertung:** Bei Punktgleichheit entscheidet a. die Tordifferenz, b. die höhere Anzahl der erzielten Tore, c. das Spiel gegeneinander und d. Strafstoßschießen mit je drei Schützen.
12. **Festlegungen:** Entsprechend § 17 der Spielordnung TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen.
13. **Schiedsrichter:** Für jedes Turnier werden zwei Schiedsrichter vom Thüringer Fußball-Verband bestellt.
14. **Nichtantreten:** Mannschaften, die trotz Meldung nicht antreten, werden vom Thüringer Fußball-Verband nach den Bestimmungen der Rechts- und Verfahrensordnung bestraft.
15. **Aufgaben verantwortliche Vereine:** Die austragenden Vereine bzw. KFA haben folgende Aufgaben abzusichern:
 - Absicherung Ordnerdienst,
 - Absicherung Versorgung,
 - Absicherung Spielbälle und Wechselhemden,
 - Absicherung medizinische Erstversorgung
16. **Gesamtverantwortung:** Thüringer Fußball-Verband, Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Hallenlandesmeisterschaft Juniorinnen (Saison 2014/15)

1. **Spielberechtigung:** Spielberechtigt sind alle Spielerinnen mit einem gültigen Spielerpass des TFV.
2. **Teilnahmeberechtigung:** Teilnahmeberechtigt sind alle gemeldeten Mädchenmannschaften der jeweiligen Altersklasse, die im Kreis- und Landesmaßstab spielen. Um die Vor- bzw. Endrunden zu komplettieren, können weitere Mannschaften (Bsp.: Schul-AG Mannschaften) durch den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball zur Teilnahme berechtigt werden.
Weiterhin müssen in den Altersbereichen der E- und D-Juniorinnen die jeweilige Mannschaften an 2 Veranstaltungen der Turnierserie im 1. Halbjahr der Saison 2014/15 teilgenommen haben, um zur Hallenlandesmeisterschaft zugelassen zu werden.
3. **Spielregeln:** Als Spielregeln der Hallenlandesmeisterschaft dienen die Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV.
4. **Spielmodus:** Der Spielmodus richtet sich nach Anzahl der Meldungen. Dabei wird bei 8 oder mehr Mannschaften, ein Modus mit 2 Staffeln, Halbfinale, Platzierungsspiele sowie Finale gespielt. Wenn Mannschaften nicht anreisen oder die Turnierstärke von 8 Mannschaften nicht erreicht wird, kann durch die Turnierleitung ein abweichende Spielmodus bestimmt werden (Bsp.: „Jeder gegen Jeden“, ...).
5. **Qualifizierung:** Die Durchführung von Vor- und Zwischenrunden richtet sich nach Meldung der Mannschaften für die Hallenlandesmeisterschaft. Die genaue Planung wird den Vereinen spätestens 2 Wochen vor dem Turnier zugestellt.
6. **Spielzeit:** Die Spielzeit richtet sich nach der Teilnehmerzahl, wobei diese bei 8 od. mehr Mannschaften – maximal 1 x 12 Minuten und bei bis zu 7 Mannschaften – maximal 1 x 10 Minuten beträgt.
7. **Spielstärke:** Bei den Altersklassen D-, C- und B-Juniorinnen beträgt die Spielstärke 1:4 und bei den F- und E-Juniorinnen 1:5 mit einer maximalen Mannschaftsstärke von 12 Spielerinnen.
Tritt ein Verein mit mehreren Mannschaften in einer Altersklasse zur HLM an, muss jede Mannschaft mittels einer Spielerinnenliste gemeldet werden. Dabei ist ein Wechsel von Spielerinnen zwischen den Mannschaften nicht erlaubt.
8. **Spielbälle:** Spielbälle werden vom austragenden Verein oder KFA gestellt, Bälle zur Erwärmung stellt jede Mannschaft bei Bedarf selber.
9. **Startgebühren:** Der Thüringer Fußball-Verband erhebt bei den Turnieren der Hallenlandesmeisterschaften der Juniorinnen keine Startgebühren.
10. **Turnierleitung:** Die Turnierleitung setzt sich aus drei Sportfreunden zusammen, darunter ein angesetzter Schiedsrichter. Diese ist vor Turnierbeginn bekanntzugeben.
11. **Spielwertung:** Bei Punktgleichheit entscheidet a. die Tordifferenz, b. die höhere Anzahl der erzielten Tore, c. das Spiel gegeneinander und d. Strafstoßschießen mit je drei Schützen.
12. **Festlegungen:** Entsprechend § 17 der Spielordnung TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen.
13. **Schiedsrichter:** Für jedes Turnier werden zwei Schiedsrichter vom Thüringer Fußball-Verband bestellt.
14. **Nichtantreten:** Mannschaften, die trotz Meldung nicht antreten, werden vom Thüringer Fußball-Verband nach den Bestimmungen der Rechts- und Verfahrensordnung bestraft.
15. **Aufgaben verantwortliche Vereine:** Die austragenden Vereine bzw. KFA haben folgende Aufgaben abzusichern:
 - Absicherung Ordnerdienst,
 - Absicherung Versorgung,
 - Absicherung Spielbälle und Wechselhemden,
 - Absicherung medizinische Erstversorgung
16. **Gesamtverantwortung:** Thüringer Fußball-Verband, Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Ausschreibung 2014/2015

25. Landesmeisterschaft im Hallenfußball der Männer um den „Köstritzer Pokal“



1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband (gemeinsam mit gastgebendem Verein)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Teilnahmeberechtigung

Köstritzer-Liga, Landesklasse, Kreispokalsieger, Pokalverteidiger 2014
Die Mannschaften werden entsprechend ihrer Meldung im DFBnet Vereinsmeldebogen zur Saison 2014-15 eingestuft.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Bad Salzungen, Bad Langensalza, Eisenberg, Hildburghausen, Kahla, Leinefelde, Schlotheim

Endrunde:

Jena (Pokalverteidiger/Greiz)

5. Termine

Vorrunde:

10.01. bis 18.01.2015,

Endrunde:

Samstag, 07.02.2015

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Köstritzer-Liga, Landesklasse, Kreispokalsieger

Endrunde:

7 Turniersieger aus Vorrunde und Pokalverteidiger Greiz.
(ggf. der 2. des Turniers Nr. 5 falls Greiz 1. wird)

7. Austragungsmodus

Vorrunde: Durch den Spielausschuss werden die Teams der Köstritzer-Liga, der Landesklasse sowie die Kreispokalsieger in Vorrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“. Die Turniersieger erreichen das Finale.

Endrunde: Die 7 Turniersieger und die Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2014/15. Verzichtende Mannschaften auf die Turnierteilnahme, behält sich der Spielausschuss vor, dafür andere Teams einzuordnen.

Die 8 Endrundenteilnehmer spielen in 2 Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom 9-Meter-Punkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 3 genannten Gemeinschaften die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In II. Mannschaften der Vereine sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke 1:4

Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

14 Minuten durchlfd. Zeit (Einzelfestlegung pro Turnier möglich)

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 17 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 17 Ziffer 5 zur Anwendung.

13. Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2014/2015 geehrt.

14. Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben

Termine/Austragungsorte/Gruppeneinteilung

Vorrundenturnier 1: Samstag, 17. Januar, 14:00 Uhr in **Bad Langensalza**;

Teilnehmer: FSV Bad Langensalza, SV BW Büßleben, SV SG Siebleben, Gaberndorf, Erfurter Kickers

Vorrundenturnier 2: Sonntag, 18. Januar, 14:00 Uhr in **Leinefelde**;

Teilnehmer: SC Leinefelde, SV GW Siemeroode, LSG Großwechungen, VfB Bischofferoode, SV RW Kraja

Vorrundenturnier 3: Sonntag, 18. Januar, 14:00 Uhr in **Bad Salzungen**;

Teilnehmer: SV Wacker Bad Salzungen, VfL Meiningen, SG Schweina, SpVgg Geratal, FSV Bischofroda

Vorrundenturnier 4: Freitag, 16. Januar, 18:00 Uhr in **Schlotheim**

Teilnehmer: SG Erfurt Nord, FC Gebesee, SV Walschleben, TSV Bad Tennstedt, SV BW Greußen

Vorrundenturnier 5: Sonntag, 12. Januar, 14:00 Uhr in **Kahla** (Regelschule);

Teilnehmer: SV BW Neustadt, FC Thür. Weida, SG 1. FC Greiz, SV Jenapharm Jena, Blankenhain

Vorrundenturnier 6: Samstag, 18. Januar, 14:00 Uhr in **Eisenberg**;

Teilnehmer: BSG Wismut Gera, SV Eintracht Eisenberg, SV Roschütz, SV Silbitz/Crossen, FC Altenburg

Vorrundenturnier 7: Samstag, 17. Januar, 14:00 Uhr in **Hildburghausen**;

Teilnehmer: SV 09 Arnstadt, FSV Eintracht Hildburghausen, SV Neuhaus-Schierschnitz, SV 08 Steinach, Hainaer SV, SV Jugendkraft Albrechts

Finale: Sonntag, 07. Februar 2015, 13 Uhr in Jena-Lobeda;

Teilnehmer: Pokalverteidiger SG 1. FC Greiz sowie die 7 Turniersieger der Vorrunde 1–7

Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder E-Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de



EUROGREEN
Grün-Systeme
*DIE RASEN-
MACHER*

Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

www.eurogreen.de

Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462 | nico.zimmermann@eurogreen.de

Übersicht TFV-Hallenmeisterschaften 2014/2015

	Region 1	Region 2	Region 3
Vorrunde AK 35	21. Februar 2015 Stadtroda 14.00 Uhr	22. Februar 2015 Leinefelde 10.00 Uhr	22. Februar 2015 Tiefenort 10.00 Uhr
Endrunde		08. März 2015 Heiligenstadt 10.00 Uhr	
Vorrunde AK 45	01. März 2015 Stadtroda 13.00 Uhr	01. März 2015 Worbis 10.00 Uhr	28. Februar 2015 Suhl (Wolfgrube) 10.00 Uhr
Endrunde			15. März 2015 Hildburghausen 10.00 Uhr
Vorrunde AK 50	08. März 2015 Stadtroda 13.00 Uhr	15. März 2015 Mühlhausen (Görmar) 10.00 Uhr	07. März 2015 Themar 14.00 Uhr
Endrunde	22. März 2015 Eisenberg 10:00 Uhr		
Vorrunde AK 55	22. Februar 2015 Stadtroda 13.00 Uhr	15. Februar 2015 Mühlhausen (Görmar) 10.00 Uhr	21. Februar 2015 Bad Salzungen 10.00 Uhr
Endrunde			01. März 2015 Bad Salzungen 14.00 Uhr
Vorrunde AK 60	15. März 2015 Eisenberg 10.00 Uhr	15. März 2015 Thüringen-Halle Erfurt 10:00 Uhr	14. März 2015 Schleusingen 10.00 Uhr
Endrunde	29. März 2015 Eisenberg 14.00 Uhr		
Vorrunde Freizeit	28. März 2015 Eisenberg 14.00 Uhr	29. März 2015 Leinefelde 10.00 Uhr	29. März 2015 Meiningen 10.00 Uhr
Endrunde		12. April 2015 Leinefelde 10:00 Uhr	
Frauen AK 35			01. März 2015 Bad Salzungen 10.00 Uhr
Futsal-Männer			17. Januar 2015 Schmalkalden 10.00 Uhr

Aufteilung der Regionen 1-3

Region 1:	Region 2:	Region 3:
KFA Ostthüringen	KFA Erfurt-Sömmerda	KFA Westthüringen
KFA Jena-Saale-Orla	KFA Nordthüringen	KFA Südthüringen
KFA Mittelthüringen	KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich	KFA Rhön-Rennsteig

Grundsätzliche Sachverhalte der zurückliegenden Wechselperiode

Allgemeine Hinweise

- Aktuelle Antragsformulare nutzen (www.tfv-erfurt.de -> Passstelle -> Formulare)
- Passbilder nicht mit einreichen
- Spielerpässe werden nur an die offizielle Vereinsadressen, welche im System des TFV registriert sind, geschickt
- Sämtliche Vorgangsdokumente werden ausschließlich an das E-Postfach geschickt (Hinweis Doppelregistrierung, fehlende Unterlagen, Passanforderung bzw. Pässeinzugsverfahren)
- Nachträgliche Freigaben können nur innerhalb einer Wechselperiode berücksichtigt werden
- Abmeldungen von Spieler/- innen sind **sofort** zu bearbeiten und in das DFBnet einzupflegen (Entweder Rücksendung des Passes zum TFV oder Durchführung einer Online-Abmeldung)

Häufigste Fehler

- Stempel und Unterschrift des antragstellenden Vereins fehlen
- Falsche Angaben (Erstausstellung statt Vereinswechsel)
- Kopien der Geburtsurkunde oder des Personalausweises fehlen bei Antrag einer Erstausstellung (insbesondere bei Erwachsenen)

PassOnline

- Grundsätzlich müssen die Antragsdokumente dem antragstellenden Verein vorliegen! Ausgenommen dem alten Spielerpass, wenn der abgebende Verein die Abmeldung online vornimmt.
- Alle Unterlagen müssen mindestens **zwei Jahre** lang vom Verein aufbewahrt werden
- Solange wir keine Unterlagen einfordern verbleiben diese Dokumente im antragstellenden Verein

Spielerpässe (Rückgang)

- Bei Abmeldungen ist der Spielerpass innerhalb von 14 Tagen entsprechend den Regelungen der SPO mit den notwendigen Informationen einzureichen (ein eventuelles erforderliches Pässeinzugsverfahren ist kostenpflichtig und beträgt 25,00 Euro)
- Genaue Information, was mit dem Spielerpass passieren soll, sind notwendig
- Alle Daten sind einzutragen (Abmeldedatum, letztes Spiel, Stempel und Unterschrift, Zustimmung JA / NEIN)

Strafen

- Auswirkungen von Falschangaben

Verfahrensweise bei Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

Die „Schlechtwetterperiode“ ist nicht mehr in weiter Ferne. Um bei zu erwartenden Spielausfällen entsprechend reagieren zu können, wird nachfolgend auf einige Regelungen bzw. Bestimmungen hingewiesen.

Insbesondere ist dabei die Vereinbarung zwischen dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen mit dem TFV zur Entscheidung über die Bespielbarkeit kommunaler Sportplätze zu beachten (nachzulesen auf der TFV-Homepage). Nur wenn alle Beteiligten verantwortungsbewusst handeln, wird es uns gelingen, die in der Winterzeit unschönen Diskussionen bei Spielausfällen zu minimieren. Klare Regelungen und für alle verständliche Entscheidungen müssen die gemeinsamen Interessen der Eigentümer, Vereine und des Fußballverbandes gewährleisten.

Unverändert sind die gastgebenden Vereine in der Pflicht, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der gemeldeten Plätze zu gewährleisten. Ein Ausweichen auf den gemeldeten bzw. einen anderen geeigneten Nebenplatz bedarf der Entscheidung durch die Platzkommission oder des Schiedsrichters. Die vom TFV berufenen Platzbeauftragten für die Köstritzer-Liga und die Landesklassen können auf der Homepage des TFV eingesehen werden.

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass bei Entscheidungen der Platzkommission über einen Spielausfall, aber auch über die Nutzung eines Nebenplatzes ein Protokoll zu fertigen ist. Ein Protokoll-Muster kann ebenfalls von der Homepage des TFV (Download) heruntergeladen werden. Der Platzverantwortliche des TFV sollte unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung – möglichst noch vom Spielort – den zuständigen Staffelleiter per Telefon informieren, um weitergehende Maßnahmen, wie z.B. Tausch des Spielortes zu beraten. Bei Spielabsagen wegen schlechten Wetters sind grundsätzlich folgende Regelungen zu beachten:

- Die Entscheidung über die Spielabsage kann frühestens am Vortag des Spieles bzw. Freitag ab 16 Uhr getroffen werden. Sollte eine Entscheidung über eine evtl. Spielabsage erst am Spieltag endgültig getroffen werden, haben sich die beteiligten Vereine über die Abfahrtszeit der Gastmannschaft zu verständigen.
- Bei den Entscheidungen über die Austragung der Spiele oder eventuell Absagen unterklassiger Begegnungen sind § 8 Ziffer 4 und 5 der SpO des TFV zu beachten.
- Spielgemeinschaften (SG) haben zur Entscheidungsfindung die Bespielbarkeit aller Plätze der SG zu prüfen.
- Zur Spielabsage sind nur die Platzkommission oder der angesetzte Schiedsrichter berechtigt.
- Kann ein Spiel trotz aller Bemühungen nicht ausgetragen werden, sind unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung in der Reihenfolge Staffelleiter, Gastverein und der angesetzte Schiedsrichter über die Spielabsage vom Platzbeauftragten oder vom Schiedsrichter zu informieren.
- Der gastgebende Verein meldet den Spielausfall an das DFBnet. Der Spielausschuss weist besonders auf § 8 Ziffer 5 der SpO, d.h. die Zulassung von Kunstrasenplätzen für den Pflichtspielbetrieb hin. Sofern ein Kunstrasenplatz als Ausweichplatz wegen Unbespielbarkeit des gemeldeten Hauptplatzes genutzt werden soll/muss, ist der Spielleiter und die Gastmannschaft rechtzeitig vom gastgebenden Verein zu informieren. Da auf manchen Kunstrasenplätzen die Nutzung von unterschiedlichem Schuhwerk möglich ist, muss in jedem Fall darüber informiert werden, welches Schuhwerk (Nocken- und Stollenschuhe oder nur Nockenschuhe) vom Eigentümer gestattet sind!

Gerhard Frankenstein, Vorsitzender Spielausschuss
 Bärbel Friedel, Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball
 Peter Ott, Vorsitzender Jugendausschuss

Hinweise zum Vereinswechsel in der Wechselperiode II

(Zutreffend für alle Männer/Frauen sowie der A-Junioren des älteren Jahrgangs)

In der Wechselperiode II muss die **Abmeldung vom alten Verein bis 31.12.2014** nachweislich erfolgen. (Kopie der bestätigten Abmeldung mit Stempel und Unterschrift des abgebenden Vereins oder Einschreibebeleg mit Anschrift des Empfängers)

Der **Antrag auf Vereinswechsel muss bis zum 31.01.2015** (Datum des Poststempels) mit dem Spielerpass oder dem Nachweis der Abmeldung an die Passstelle geschickt werden.

Eine sofortige Spielberechtigung kann **nur bei Freigabe** des abgebenden Vereins erteilt werden. Nachträgliche Freigaben sind nur bis um 31.01.2015 möglich!

Liegt eine **Freigabeverweigerung** vor, ist es im Gegensatz zur Wechselperiode I nicht möglich, durch den Nachweis über die Zahlung der festgelegten Entschädigung eine sofortige Spielberechtigung zu erhalten. Wird die Freigabe nicht erteilt, gilt § 18, 1.4. Ziffer 7 g der Spielordnung des Thüringer Fußball-Verbandes (Wartefrist 6 Monate).

Unterlagen, die nach dem 31.01.2015 in der Passstelle eingehen, haben zur Folge, dass die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst nach sechs Monate nach dem letzten Spiel erteilt werden kann. Auch wenn eine Freigabe vorliegt!

Übermittlungen von Passunterlagen mittels **Mail oder Fax finden keine Berücksichtigung**. Es werden in jedem Fall nur im *Original* eingereichte Unterlagen anerkannt und bearbeitet.

Ausnahme:

Nachträgliche Freigaben können zur Fristenwahrung per Mail oder Fax übermittelt werden (letzter Termin: 31.01.2015)

Hinweis für vorzeitiges Spielrecht Junioren / Juniorinnen:

„Junioren und Juniorinnen dürfen grundsätzlich nicht ohne Sonder-spielrecht im Männer- bzw. Frauenbereich zum Einsatz kommen.“ A-Junioren des jüngeren Jahrganges (Spieler, die noch keine 18 Jahre alt sind) benötigen **zusätzlich** die Zustimmung des Jugendausschusses des jeweiligen KFA.

Generell sind Beantragungen bezüglich vorzeitiger Spielrechte ausschließlich an die Passstelle des Thüringer Fußball-Verbandes zu richten.

Durchführungsbestimmungen für ein Zweitspielrecht finden Sie unter der Spielordnung des TFV Anlage 5.

Hinweis für Zweitspielrecht:

Der Thüringer Fußball-Verband kann zur Förderung des Spielbetriebs in seinen Spielklassen ein Zweitspielrecht zulassen, um Spielmöglichkeiten für Studenten, Auszubildende, Berufspendler und vergleichbare Personengruppen zu schaffen. Ein Zweitspielrecht kann lediglich in unteren Spielklassen einschließlich der Kreisoberliga erteilt werden.

Durchführungsbestimmungen für ein Zweitspielrecht finden Sie unter der Spielordnung des TFV Anlage 3.

Hinweis für Gastspielerlaubnis im Nachwuchsbereich:

Spätester Termin der Einreichung einer Gastspielgenehmigung im Nachwuchsbereich für die laufende Saison ist der **31.03.2015**.

Hilfe bei inhaltlichen Problemen:

Joachim Zeng | Mail: j.zeng@tfv-erfurt.de | Tel.: 0361/34767 – 11

Andreas Obermeier | Mail: a.obermeier@tfv-erfurt.de |

Tel.: 0361/34767 – 13

Wir bitten um eine Bereinigung der Spielerlisten von „Karteileichen“ (auch durch Online-Abmeldung möglich)

J. Zeng (Leiter der Passstelle) ■

Termine

Regionalkonferenzen 2014 Landesebene Nachwuchs männlich

Erfurt, **Do. 13.11.14**, 17:30 Uhr
Geschäftsstelle TFV

Meiningen, **Di. 18.11.14**, 17:30 Uhr
Stadion VFL Meiningen 04

Mühlhausen, **Do. 20.11.14**, 17:30 Uhr
Stadion FC Union Mühlhausen

Gera, **Fr. 21.11.14**, 17:00 Uhr
Lusaner SC 1980

Anzahl Passstellen und Online-Anträge nach Kreisen

2014	Passstellen Anträge	Online Anträge	Gesamt	Anteil Online Anträge in %
Kreis Eichsf.-Unstrut-Hainich	1.195	678	1.873	36,20%
Kreis Erfurt-Sömmerda	1.102	1.464	2.566	57,05%
Kreis Jena-Saale-Orla	960	828	1.788	46,31%
Kreis Mittelhüringen	1.306	1.890	3.196	59,14%
Kreis Nordthüringen	643	734	1.377	53,30%
Kreis Ostthüringen	1.012	912	1.924	47,40%
Kreis Rhön-Rennsteig	617	701	1.318	53,19%
Kreis Südthüringen	470	560	1.030	54,37%
Kreis Westthüringen	1.360	1.227	2.587	47,43%
Gesamtsumme	8.665	8.994	17.659	50,93%

TFV-Auswahlmannschaften: Ergebnisse

Jahrgang 1997

05. – 07.09.
NOFV U 18-Turnier in Lindow 2. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen	3:2
Berlin	1:0
Sachsen-Anhalt	1:1

Abschlusstabelle:

1. Sachsen-Anhalt	4:1	7
2. Thüringen	5:3	7
3. Sachsen	8:5	6
4. Meckl.-Vorp	3:5	3
5. Brandenburg	2:5	1
6. Berlin	1:4	1

Die von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase betreute Auswahl zeigte beim diesjährigen NOFV-Turnier eine sehr gute Leistung. Im entscheidenden Spiel um den Turniersieg gegen Sachsen-Anhalt war sie lange die bessere Mannschaft, musste jedoch in der Schlussphase den 1:1-Ausgleich hinnehmen und verpasste damit den Gewinn der Goldmedaille. ■

Die U18-Landesauswahl verpasste beim NOFV-Turnier in Lindow den Turniersieg nur wegen des schlechteren Torverhältnisses.

Jahrgang 1997 bis 1998 Frauen

01. – 05.10 DFB-Länderpokal in Duisburg
6. Platz von 22 Mannschaften

mit folgenden Ergebnissen:

Bremen	1:0
Niederrhein	1:4
Sachsen	3:0
Berlin	0:0

DFB-Sichtung: Tina Kremlitschka, Luca Graf, Annalena Breitenbach, Felicitas Mauersberger, Linda Preuß.

Die ausschließlich aus Spielerinnen des FF USV Jena bestehende Auswahl überzeugte in der Sportschule Duisburg-Wedau. Fünf Spielerinnen wurden vom DFB gesichtet und zu Lehrgängen eingeladen. „Unser insgesamt positives Abschneiden ist natürlich auch das Ergebnis der sehr guten Arbeit beim FF USV Jena und im Jenaer Sportgymnasium“, sagte Landestrainer Hubert Steinmetz. ■



DFB-Auswahl U16: **Lea Paulick und Franziska Mai**

Länderspielpremiere: Thüringerinnen hinterlassen positiven Eindruck

Lea Paulick und Franziska Mai (beide FF USV Jena) sind seit Anfang September Nationalspielerinnen in der U16-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Ihren ersten Einsatz hatten sie beim 2:1-Sieg über Dänemark am 2. September. Lea Paulick hatte ausgerechnet an diesem Tag Geburtstag und wurde 15. Zwei Tage später waren die beiden Thüringerinnen beim 4:3-Erfolg über Dänemark ebenfalls mit von der Partie. Lea Paulick, die einen Elfmeter parierte, und Franziska Mai, die das Tor zur 2:1-Führung erzielte, hinterließen einen positiven Eindruck bei DFB-Trainerin Ulrike Ballweg. Franziska Mai wurde dann am 12. Oktober 15 Jahre alt.

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) bedankte sich ausdrücklich für die hervorragende Arbeit der Trainer in den jeweiligen Heimatvereinen sowie der Stützpunkttrainer. Ohne deren qualifizierte und engagierte Arbeit im wichtigen Lernalter, wäre ein Länderspieleinsatz für beide Spielerinnen unerreichbar gewesen, hieß es. Lea Paulick spielte zunächst beim 1. Suhler SV 06, Franziska Mai tat ihre ersten fußballerischen Schritte beim ESV Lok Erfurt.



Bestens gelaunt nach der Premiere: Die U16-Nationalspielerinnen Lea Paulick (vorn) und Franziska Mai.

Der Weg beider Auswahlspielerinnen bis zur Nationalmannschaft der U16-Juniorinnen zeigt darüber hinaus den optimalen Verlauf der Talentförderung sowie die enge Verzahnung von Verein, Stützpunkt, Sportgymnasium und Verband. Vom Heimatver-

ein (Juniorenmannschaft mit Gastspielrecht bei den Mädchen) führte der Weg der Talente über den Stützpunkt zur Eliteschule des Fußballs und von der Thüringenauswahl schließlich in die Nationalmannschaft der U16-Juniorinnen.

Trainer/innen von Franziska Mai

Verein	Stützpunkt	Spezialsport
ESV Lok Erfurt (2006 bis 2009)	Stadtroda	Sportgymnasium Jena
Albert Opfermann	Lars Rauscher	Christian Kucharz
Uwe Schöntube	Stefan Böhm	Dr. Michael Zahn
Edgar Machalet	Frank Trillhose	Katja Greulich
		Rainer Stoya
FF USV Jena (seit 2009)		Stefan Treitl
Anne Pochert		
Jens Klinger		

Trainer/innen von Lea Paulick

Verein	Stützpunkt	Spezialsport
1. Suhler SV 06 (2004 bis 2012)	Stadtroda	Sportgymnasium Jena
Heiko Brumme	Lars Rauscher	Bernd Lindrath (TW)
Klaus Greifelt		Heiko König (TW)
Lars Müller	Suhl	Dr. Michael Zahn
Rainer Müller	Jens Anschütz	Katja Greulich
Benjamin Wank		Rainer Stoya
Alexander Mantlik		Stefan Treitl
ESV Lok Meiningen (2010 bis 2011)		
Hans-Jürgen Herbst		
FC Carl Zeiss Jena (2012 bis 2013)		
Ralf Kramer		
Felix Holzner		
FF USV Jena (seit 2012)		
Anne Pochert		
Jens Klinger		
Bernd Lindrath (TW)		
Manuel Ott (TW)		

DFB-Schul-Cup: 6. Auflage

Mädchen aus Weimar sorgen für die bislang beste Platzierung

Petrus muss ein begeisterter Schul-Fußballfan sein. Während in weiten Teilen des Landes heftiger Regen herunter prasselte, herrschte im Thüringer Wald fast ideales Fußballwetter. Ein kurzer Regenschauer am ersten Spieltag konnte die fantastische Stimmung der rund 320 Schülerinnen und Schüler beim DFB-Schul-Cup-Bundesfinale in Bad Blankenburg nicht beeinträchtigen. Die sechste Auflage war erneut eine großartige und beeindruckende Werbung für den Schulfußball.

Die idealen Voraussetzungen der Sport- schule, hoch motivierte Schülerinnen und Schüler, engagierte Pädagoginnen und Pädagogen und lautstark anfeuernde Eltern auf den Zuschauerrängen sorgten dafür, dass der DFB-Schul-Cup 2014 im Rahmen des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ der Wettkampfklasse IV (D-Junio- ren) wieder zu einem vollen Erfolg wurde.

Auch der zuständige DFB-Direktor Ulf Schott war begeistert: „Die beiden Endspiele waren eine echte Werbung für den Schulfußball. Ich bin beeindruckt, auf welch hohem Niveau die Mannschaften in den Finals gespielt haben.“

Die Titel gewannen die Käthe-Kollwitz- Grundschule Berlin bei den Mädchen und das Sportgymnasium Halle bei den Jungen. Die Mädchen des Humboldt-Gymnasiums Weimar belegten den siebten Platz. Die Jungen des Zabel-Gymnasiums Gera wurden 14. Die Mädchen aus Weimar konnten mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden sein, denn sie erreichten das bislang beste Ergebnis einer Thüringer Mannschaft beim DFB-Schul-Cup. Sie wurden von Henri Rode betreut, den mancher Thüringer noch aus seiner aktiven Zeit beim FC Carl Zeiss Jena, Motor Weimar und dem SV 1910 Kahla kennt.

Als Gastgeber des Wettstreits stellte der TFV die Schiedsrichter. Konrad Götze, Daniel Bartnitzki, Florian Butterich, Paul Hecklau, Chris Hollandt, Tim Annemüller und Marko Linß erhielten für ihre Leistungen viel Lob von allen Seiten. Vom TFV waren Peter Brenn als 1. Vizepräsident und der Schulfußballver- antwortliche der Geschäftsstelle, Markus Bienert, an beiden Tagen vor Ort.

Aber auch neben den Plätzen bot der DFB den 32 Schulteams ein tolles Rahmenpro- gramm. Nach der Eröffnungsfeier mit dem überragenden Freestyler Adrian Vogel und dem atemberaubenden Künstler Till Schlei- nitz auf Rollschuhen in der Halfpipe, waren die Nachwuchsfußballerinnen und -fußbal-

ler mit Feuereifer beim Freestyle-Workshop bei der Sache. Am Abschlussabend sorgten die Break-Dance-Formation No Escape und die „Fliegenden Bananen“ auf ihrem Trampolin für Begeisterungstürme.

Quellen: tfv/dfb ■



Die Jungen des Zabel-Gymnasiums Jena kamen auf Rang 14



Die Mädchen des Humboldt-Gymnasiums Weimar belegten den siebten Platz.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

SV SparkassenVersicherung: Preisverleihung

Hoch verdiente Würdigung für 14 Ehrenamtliche



Erinnerungsfoto: Die Ehrenamtlichen mit Erfurts Trainer Walter Kogler (8. von links).

Der Thüringer Fußball-Verband nutzte am 20. September eine weitere Möglichkeit, verdiente ehrenamtlich Tätige für ihr Wirken auszuzeichnen. 14 Sportfreunde aus acht Fußballkreisen erhielten jeweils den Ehrenamtspreis der SV SparkassenVersicherung und erlebten einen interessanten Tag in Erfurt. Zunächst begrüßte Peter Brenn, der 1. Vizepräsident des TFV, die Teilnehmer in der Gaststätte Hubertus und würdigte die Bedeutung des Ehrenamtes im Sport. Danach übergaben Brenn und Harry Wiesner, Direktor bei der SV SparkassenVersicherung und Schatzmeister des Verbandes, jeweils die Auszeichnungsurkunde und eine wertvolle Uhr an die Ehrenamtlichen. Nach dem Mittagessen machte sich die Gruppe, zu der auch die Partner der Geehrten gehörten, auf in das nur wenige Kilometer entfernte Steigerwaldstadion. Die 14 Ausgezeichneten trafen dort Walter Kogler, den Trainer des Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt. Im Anschluss erlebten sie das Punktspiel zwischen

Rot-Weiß Erfurt und SSV Jahn Regensburg, das der Gastgeber mit 2:0 für sich entschied.

Ausgezeichnet wurden: Uwe Coccejus (TSV Kerspleben/KFA Erfurt-Sömmerda), Andreas Mörstedt (SV BW 02 Sömmerda/KFA Erfurt-Sömmerda), Peter Krause (Kraftsdorfer SV 03/KFA Ostthüringen), Bill Fraatz (TSV 1861 Pölzig/KFA Ostthüringen), Klaus Hübschmann (SSV Traktor Nöbdenitz/KFA Ostthüringen), Yvonne Boldt (SV 09 Arnstadt/KFA Mittelthüringen), Burkhard Griethe (SV Borussia Neuendorf/KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich), Matthias Lier (Horsmar/KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich), Mario Spatzier (FSV GW Stadroda/KFA Jena-Saale-Orla), Bernd Kelbert (FSV 1999 Remptendorf/KFA Jena-Saale-Orla), David Gumprich (Isolator Schierschnitz/KFA Südthüringen), Helmut Höhn (SV Mupperg/KFA Südthüringen), Gunter Fricke (BW 90 Allmenhausen/KFA Nordthüringen) und Markus Pfeil (SV Kleinfurra/KFA Nordthüringen).

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Rolf May, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig (16. Dezember)

zum 60. Geburtstag

Frank Muth, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Nordthüringen (26. November)

zum 50. Geburtstag

Lars Engelmann, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Nordthüringen (02. November)

Auszeichnungen

Ehrennadel des TFV in Gold

Rainer Heinemann, KFA Erfurt-Sömmerda
Hannelore Rost, KFA Erfurt-Sömmerda
Bernd Schneider, KFA Rhön-Rennsteig
Klaus-Uwe Albrecht, KFA Rhön-Rennsteig
Horst Hilpert, KFA Nordthüringen
Thomas Rießland, KFA Nordthüringen ■

Manfred Lindenberg: 75. Geburtstag

Der Jubilar ist „ein Vorbild an Einsatz“

Dass sich zu seinem 75. Geburtstag zahlreiche Gratulanten einfanden, war nicht überraschend, denn Manfred Lindenberg aus Hütten ist im Fußball sprichwörtlich bekannt wie ein bunter Hund. Unter anderen würdigte Peter Brenn, 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Lindenbergs Verdienste. „Er ist ein Vorbild an Einsatz“, lobte Brenn das Ehrenmitglied des TFV. Lindenberg habe dem Fußball in Pößneck und in ganz Thüringen mehrere Jahrzehnte lang viel gegeben und gebe ihm nach wie vor viel.

Manfred Lindenberg, der Ehrenpräsident des VfB 09 Pößneck, will sich auch als 75-Jähriger noch längst nicht zur Ruhe setzen und arbeitet weiterhin als Funktionär für seinen geliebten Fußball. „Solange mich die Gesundheit trägt, werde ich aktiv bleiben“, sagte der Jubilar. Er ist Nachwuchsleiter des VfB 09 Pößneck und außerdem Mitglied der Ehrenkom-



Der Jubilar mit Gratulanten: Manfred Lindenberg (3. von links) empfängt die Glückwünsche von Hans-Günter Hänsel, Peter Brenn, Dr. Olaf Wünsch, Dieter Lippold und Reinhard Weber (von links).

mission des TFV sowie Ehrenamtsbeauftragter des Kreisfußballausschusses Jena-Saale-Orla. Lindenberg wurde für sein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement unter anderem mit der DFB-Verdienstnadel in Gold gewürdigt.

Einen beachtlichen Teil der Geschichte, die in seinen zahlreichen Sammelordnern etwa mit Zeitungsbeiträgen und Fotos dokumentiert ist, hat Manfred Lindenberg selbst mitgeschrieben. ■

Rolf Christian: Hohe Auszeichnung

Seit etwa 50 Jahren im Ehrenamt tätig

Rolf Christian ist mit der höchsten Auszeichnung des Thüringer Fußball-Verbandes, der Ehrenplakette, gewürdigt worden. Die Ehrung des verdienstvollen Funktionärs aus Schwarzbach im Landkreis Schmalkalden-Meiningen nahmen Hartmut Gerlach, Pressesprecher und Vorstandsmitglied des Thüringer Fußball-Verbandes, und Hans Hörnlein, Vorsitzendes des Kreisfußballausschusses Rhön-Rennsteig, vor.

„Rolf ist seit Juni 1964 ununterbrochen im Sport und Fußballsport ehrenamtlich tätig“, sagte Hans Hörnlein in seiner Laudatio. „Bereits als 17-jähriger wurde er von der damaligen BSG Traktor Schwarzbach zum Vorsitzenden gewählt. Am 5. Dezember 1992 wählten ihn die Mitglieder des Vereins zum Ehrenvorsitzenden. Darüber hinaus war Rolf viele Jahre lang als Abteilungsleiter Fußball,



Ausgezeichnet: Rolf Christian (Mitte) wurde vom KFA-Vorsitzenden Hans Hörnlein (links) und von TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach gewürdigt.

Trainer verschiedener Mannschaften, Schiedsrichter und Schiedsrichterbeobachter tätig.“

Im Fußballkreis Meiningen wirkte Rolf Christian ab 1968 in verschiedenen Funktio-

nen ehrenamtlich und wurde im Jahr 2000 zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Diese Funktion übte er bis 2012 bis zur Fusion mit dem Fußballkreis Werra-Rennsteig aus und ist aktuell stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Rhön-Rennsteig, Vorsitzender des Breitensportausschusses und Ehrenamtsbeauftragter. Geehrt wurde Rolf Christian unter anderem mit der GutsMuths-Ehrenplakette des Landessportbundes Thüringen in Gold und der Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes.

„Rolf Christian ist ein Fußballfunktionär nach Maß und erledigt seine Aufgaben mit höchster Präzision und Zuverlässigkeit“, sagte Hans Hörnlein. „Sein großer Erfahrungsschatz half uns in mancher heiklen Situation.“ ■

Masterplan: **Vereinsdialog**

Konstruktive Gespräche zwischen Verband und Vereinen

Nähe zum Amateurfußball und den engen Kontakt des Verbandes zur Basis – das sei es, was den Vereinsdialog auszeichne, sagt Stefan Schaper, Koordinator Fußballentwicklung und Verantwortlicher für den DFB-Masterplan im Thüringer Fußball-Verband. Mittels des Vereinsdialogs solle die Kommunikation verbessert werden. Es erfolgt sowohl auf Verbands- als auch auf Vereinsebene eine Wissenserweiterung durch den unmittelbaren Austausch, ein Gefühl für die Vereins- und Verbandsrealität werde geschaffen. Zudem werde die Transparenz zu gegenseitigen und gemeinsamen Zielen, Herausforderungen und Erwartungen verbessert.

Die Premiere der Vereinsdialoge im Thüringer Fußball-Verband fand am 19. September im größten Fußballkreis des TFV, Mittelthü-

ringen, beim VfB Apolda statt. Themen des intensiven Meinungsaustausches waren: die Einführung der Fair Play-Liga und Futsal. Wie kann der TFV den VfB Apolda beim Bau eines neuen Kunstrasenplatzes unterstützen? Als Vertreter des Verbandes waren vor Ort: Udo Penßler-Beyer (Vizepräsident), Heinz-Joachim Jungnickel (Geschäftsführer), Stefan Schaper (Koordinator Fußballentwicklung). Den Kreisfußballausschuss Mittelthüringen vertraten: Ralf Hanemann (KFA-Vorsitzender), Christian Bothe (Vorsitzender Kreisjugendausschuss).

Die zweite Runde im Vereinsdialog fand im Oktober beim FSV 06 Eintracht Hildburghausen statt, bei dem TFV-Vizepräsident Peter Brenn, Thomas Münzberg (stellvertretender Geschäftsführer des TFV) und Stefan Schaper gastierten, um über aktuelle Probleme zu dis-

kutieren und Lösungsansätze aufzuzeigen. Nachdem Schaper die Amateurfußball-Kampagne und deren Nutzen für die Vereine erläutert hatte, wurde rege diskutiert.

Tobias Meyer, Präsident des FSV 06 Eintracht Hildburghausen, sprach als erstes die Regelung für 17-jährige Nachwuchsspieler im Männerbereich an und es wurde zusammen mit dem Kreisfußballausschuss direkt eine Lösung gefunden. Redebedarf gab es zudem über die Fördermöglichkeiten für den Verein sowie die Qualifizierung/Weiterbildung für anstrebende Trainer. Erneut habe sich gezeigt, dass mit dem Vereinsdialog noch mehr Klarheit über die Erwartungen an den Verband sowie die zentralen Herausforderungen, vor denen die Vereine stehen, geschaffen werde, sagte Stefan Schaper. ■

**SEIN PASS SPIELT
KEINE ROLLE.
SEINE PÄSSE SCHON.**

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Sport line

KÄMPFER

GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF










*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2014

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2014 des „Fußball-Magazins“ ist der 30. November 2014.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. ■

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, **Telefon:** 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), **E-Mail:** Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, **Telefon:** 03693/71 07 12, **Mobil:** 0151/10 39 35 22, **E-Mail:** juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, **Telefon:** 0176/22 93 14 78, **E-Mail:** janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, **Telefon:** 03677/88 20 32, **E-Mail:** john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, **Telefon:** 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, **Fax:** 03606/66 96 69 (d.), **E-Mail:** J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann**, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, **Telefon:** 036948/8 00 62, **Mobil:** 0171/2 16 68 49, **E-Mail:** hofmann-roemhild@t-online.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, **Telefon:** 0365/7 37 52 20. ■



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung



Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizelt - Running - Beachware - Trekking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**





wigu ★

Masterplan: 2013-2016

Vereinservice DFB-Junior-Coach



JUNIOR COACH

Bring Zukunft ins Spiel!

Schuljahr 2014/2015: DFB-Junior-Coach-Ausbildung an fünf Thüringer Schulen/DFB-Junior-Coaches des Sportgymnasiums Jena im Folgeinsatz

Knapp 100 Schülerinnen und Schüler werden in diesem Schuljahr an fünf Thüringer Schulen zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Dabei kann jede Schule den Zeitraum der 40 Lehreinheiten selbst festlegen:

- **Sportgymnasium Erfurt:**
Freitag (10:00–12:00 Uhr); seit 22.08.2014
- **Humboldtgymsnasium Weimar:**
Projektwoche (29.09.–02.10.2014)
- **Montessorischule Jena:**
Mittwoch (12:00–14:00 Uhr); ab November 2014
- **Schiller-Gymnasium Bleicherode:**
nachmittags; ab Oktoberferien
- **Aktiv-Schule Berlstedt:**
Freitag/Samstag (Dezember/November)

DFB-Junior-Coach-Referenten an diesen Ausbildungsschulen sind entweder direkt die Sportlehrer, Stützpunkttrainer, Trainer der kooperierenden Vereine oder Referenten aus dem TFV-Referentenpool. Mindestanforderung ist dabei jeweils die Lizenzstufe Trainer C-Leistungsfußball (ab 01.01.2015: Trainer B).

Besonders erfreulich: Einige der im Pilotjahr am Sportgymnasium Jena ausgebildeten DFB-Junior-Coaches sind jetzt schon an Schulen und im Verein aktiv. Darüber hinaus nehmen etwa 15 dieser DFB-Junior-Coaches an einem speziellen Jungtrainerlehrgang für DFB-Junior-Coaches teil, um die Lizenzstufe Trainer C-Breitenfußball (ab 01.01.2015: Trainer C) zu erwerben. 30 Lehreinheiten der DFB-Junior-Coach-Ausbildung werden dabei anerkannt.

Für das Schuljahr 2015/2016 besteht bereits jetzt die Möglichkeit der offiziellen Bewerbung als DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule:



Bewerbung als DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule (2015/2016)

Schule: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Thüringer Fußball-Verband, Augsburgstr. 10, 99091 Erfurt, Christian Kucharz
Mail: c.kucharz@tfv-erfurt.de; Fax: 0361 / 3460635; Telefon: 0361 – 347 67 23

DFB-Jahrestagung: **Bildung**

Erhöhung der Qualität stand auf der Tagesordnung

Zirka 120 Teilnehmer/innen aus allen Landesverbänden und dem DFB folgten der Einladung zur 1. Jahrestagung Bildung des DFB nach Frankfurt. Vom Thüringer Fußball-Verband nahmen der Qualifizierungsbeauftragte Ralf Eismann, Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, Schiedsrichter-Lehrwart Stefan Weber sowie der Koordinator des Nachwuchsleistungszentrums weiblich, Christian Kucharz, teil.

Neben dem Hauptschwerpunkt der zweitägigen Beratung, der Umsetzung der neuen DFB-Ausbildungsordnung ab dem 1. Januar 2015, stand die Erhöhung der Qualität der landesverbandsspezifischen Aus- und Fortbildungsprogramme auf der Tagesordnung. Prof. Arnold dozierte über aktuelle Vermittlungsmodelle („Wie man lehrt, ohne zu be-

lehren“) und im Rahmen einer Arbeitsgruppenphase wurde das neue DFB-Ausbilderzertifikat (drei Module: Methodenkompetenz, Soziale Kompetenz, Medienkompetenz) besprochen.

Die Änderungen in der DFB-Ausbildungsordnung sowie die neue DFB-Ausbildungspyramide sind in der neben stehenden Grafik zu sehen. Alle Aspekte und Informationen zur Umsetzung der DFB-Ausbildungsordnung in Thüringen bespricht der Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes am 7. November 2014 im Rahmen der Klausurtagung mit den Kreislehrwarten. Ausführliche Berichte dazu werden im Anschluss an diese Beratung auf der Homepage des TFV sowie im Fußball-Magazin veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis zur Trainerausbildung

Am 7. November trifft sich der TFV-Qualifizierungsausschuss mit den Kreislehrwarten zu einer gemeinsamen Arbeitsberatung in Jena. Bei der Veranstaltung geht es hauptsächlich um die Umsetzung der neuen DFB-Ausbildungsordnung (siehe Ausbildungspyramide auf Seite 27 dieser Ausgabe).

Über Resultate der Beratung sowie die genauen Abläufe der neuen Trainerausbildung wird demnächst in den TFV-Medien (Homepage, Newsletter, Fußball-Magazin 06/2014) berichtet. Abhängig davon sind auch die Ausbildungstermine für 2015. ■



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

DFB-AUSBILDUNGSORDNUNG ab 01.01.2015

Angleichung der DFB-Lizenzbezeichnungen an die UEFA Vorgaben

WAS IST NEU ?

ALT
Trainer C-Breitenfußball
Trainer C-Leistungsfußball
Trainer B-Lizenz

NEU
Trainer C-Lizenz
UEFA Grassroots
Trainer B-Lizenz
UEFA B-level
DFB-Elite-Jugend-Lizenz
UEFA B-level

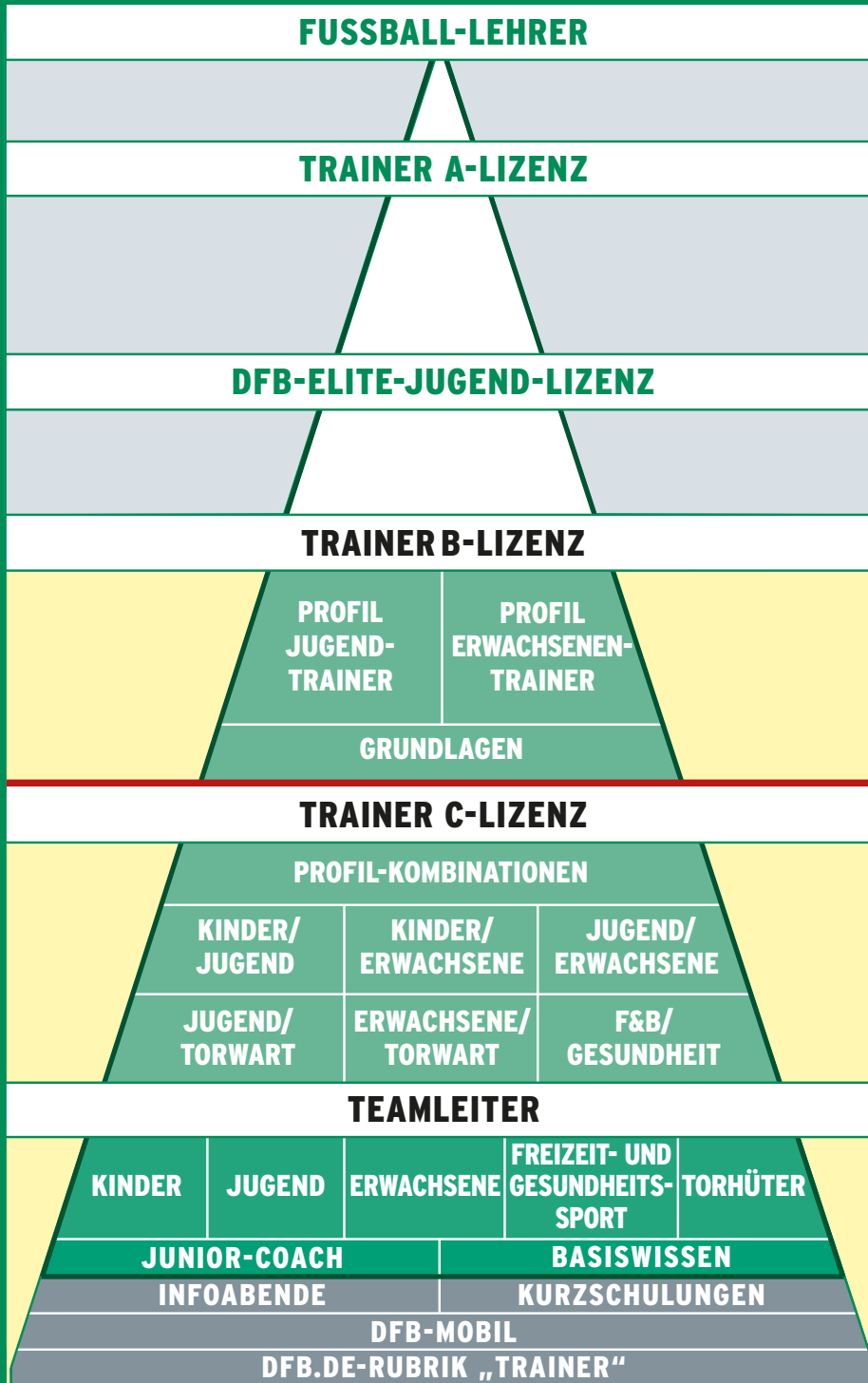
- ▶ Keine Anerkennung von Inhalten der neuen Trainer-C-Ausbildung zur neuen Trainer B-Lizenz
- ▶ Bundeseinheitlich verpflichtende Eignungsprüfung für die Zulassung zur Trainer B-Lizenz-Ausbildung
- ▶ Wiederholungsprüfung nur im LV, in dem die Ausbildung erfolgt ist

WEITERE INFOS UNTER WWW.DFB.DE



QUALIFIZIERUNG IM FUSSBALL AB 2015

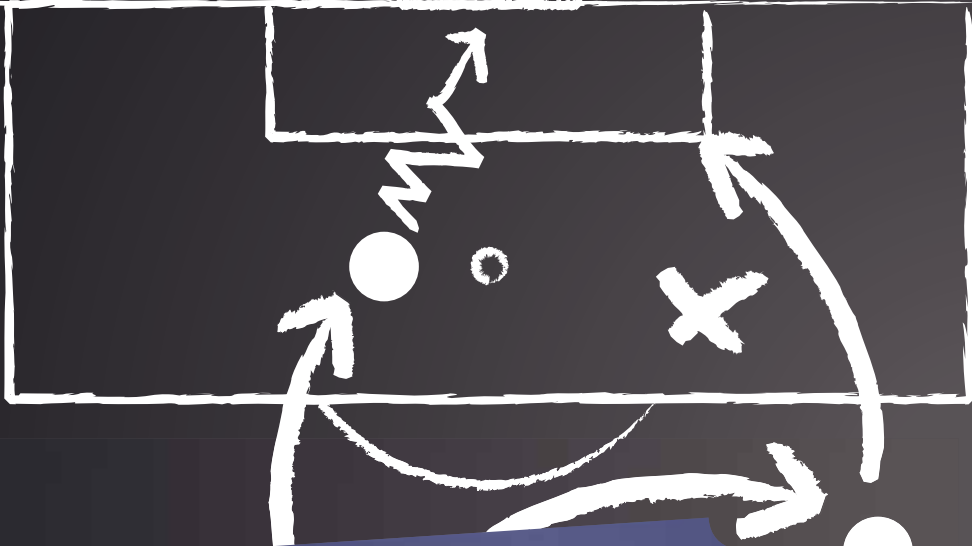
ÜBERBLICK DER FUSSBALLPRAKTISCHEN AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE



■ = Angebot über den DFB ■ = Angebot über die LV

■ = Beginn der Leistungsfußball-Ausbildung (nur nach Eignungsprüfung möglich)

WEITERE INFOS UNTER WWW.DFB.DE



Deine
Eintrittskarte



Hol Dir den Hauptpreis!

**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FF USV JENA!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2014/2015**



LOTTO®
Thüringen



Rennsteiger: **Dreitägiger Lehrgang**

Vom Regeltest bis zur Spielbeobachtung

Vom 12. bis 14. September nahmen zwölf Schiedsrichtertalente an der Weiterbildungsveranstaltung der „Rennsteiger“ in der Landessportschule Bad Blankenburg teil. Darunter waren auch zwei Schiedsrichter aus dem Sächsischen Fußballverband, Ronny Walter und Clemens Biastoch. Begleitet wurden sie von Carsten Bergk (Schiedsrichteransetzer im SFV). Ab dieser Saison neu dabei in dieser Gruppe sind Julia Heisler (Fußballkreis Jena-Saale-Orla) und Florian Butterich (Fußballkreis Südthüringen).

Nach der Anreise und der Eröffnung durch Peter Weise, den „Rennsteiger-Chef“, referierte Sandy Hoffmann über das Führen eines personenbezogenen Leistungsprofils zur Optimierung der eigenen Schiedsrichterleistungen. Alle Mitglieder der Rennsteiger-Gruppe werden dies ab sofort führen. Im Anschluss wertete dann Peter Weise die Schwerpunkte der bisherigen Beobachtungen aus.

Am folgenden Morgen wurden die Regelkenntnisse der Schiedsrichter in einem Test überprüft. Danach durften sich die Schiedsrichter sportlich betätigen. Unter der fachkundigen Anleitung von Leichtathletik-Trainer Alexander Fromm (Erfurt) fand eine Erwärmung statt und er gab wichtige Hinweise zur Verbesserung des jeweiligen Laufstils. Dazu wurden einige spezielle Laufübungen durchgeführt. Den Abschluss bildete der FIFA-Lauftest, den alle Teilnehmer mit Bravour bestanden. Carsten Bergk erläuterte im Anschluss sehr aufschlussreich die Schiedsrichterförderung in Sachsen und beantwortete dazu Fragen der Rennsteiger.

Die nächste Lehreinheit nach dem gemeinsamen Mittagessen war eine Spielbeobachtung. Hierzu reiste die Gruppe nach Geraberg zum Spiel der Köstritzer-Liga zwischen Geratal und Neustadt. Das Spiel wurde von drei Rennsteigern geleitet, Marcel Rauner, Johannes Drößler, Sebastian Graf. Die Partie wurde komplett per Videokamera aufgezeichnet. Unter vorher ausgegebenen Gesichtspunkten wurde das Spiel vom Rest der Gruppe kritisch unter die Lupe genommen.



Die Rennsteiger qualifizierten sich in Bad Blankenburg weiter.

Offizieller Beobachter neben den zwölf Schiedsrichtern war Sandy Hoffmann, der nach der Rückkehr in die Sportschule die verbale Auswertung mit dem Schiedsrichterteam vornahm. Der Abend klang mit Fußball-Bundesliga und gemeinsamen Gesprächen aus.

Am folgenden Tag stand dann als Schwerpunkt die Videoanalyse der Partie vom Vortag an. Die Schlüsselszenen des Spiels wurden angeschaut und gemeinsam besprochen. Letztlich war man sich einig, eine gute, wenngleich nicht fehlerfreie Schiedsrichterleistung gesehen zu haben. Wichtiger war jedoch, dass alle Teilnehmer aus dieser gemeinsamen Beobachtung etwas für ihre künftigen Einsätze mitnehmen konnten.

Peter Weise richtete abschließende Worte an die Gäste und Teilnehmer, gab noch Hinweise und Anweisungen und konnte einen sehr inhaltsreichen und erfolgreichen Lehrgang beenden.

Sandy Hoffmann ■

Schiedsrichterbeobachter des TFV in der Saison 2014/2015 (36)

Bundesliga: Karl-Heinz Gläser

Regionalliga/A-, B-Junioren Bundesliga, Frauen-Bundesliga: Peter Weise, Udo Penßler-Beyer, Burkhard Pleßke, Sandy Hoffmann

Oberliga: Jürgen Muscat, Jens Seeger

Frauen-Regionalliga: Michael Kahl

Köstritzer-Liga/Landesklasse: Jürgen Backhaus, Manfred Brehm, Eckhard Escher, Mario Franke, Gerhard Frankenstein, Günther Habermann, Walter Handke, Gerhard Hanke, Karsten Krause, Lothar Kruse, Lutz Laube, Karl-Heinz Linke, Andre Mau, Matthias Müller, Georg Pippus, Adolf Prokop, Otto Puplick, Axel Reder, Horst Ritz, Jan Schröder, Frank Seifarth, Stefan Siegl, Günter Supp, Gerhard Striegel, Ronald Telle, Stefan Weber (FIFA-Futsal-Beobachter), Ralf Wickert, Joachim Zeng

Ausgeschieden: Bernd Burkhardt (gesundheitliche Gründe) und Martin Handke (berufliche Gründe). ■



Ein falscher Schütze im Elfmeterschießen

Pokalspiele haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze. Mit diesem Spruch soll meistens dargestellt werden, dass in solchen Spielen – zumindest ab und zu – unterklassige Mannschaften in der Lage sind, höherklassige Gegner zu bezwingen. Aber diese „eigenen Gesetze“ gelten auch für die Fußballregeln, denn im Pokal ist es ja notwendig, ein Spiel, das nach der regulären Spielzeit unentschieden steht, so lange fortzusetzen, bis ein Sieger ermittelt ist. Dazu gibt es im Regelheft nach den 17 „normalen“ Regeln noch die Erläuterungen zur „Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegers“. Dort ist vermerkt, dass, wenn die Wettbewerbsbestimmungen bei einem unentschieden ausgegangenen Spiel eine Entscheidung erfordern, der Sieger durch die Auswärtstorregel, eine Verlängerung und allenfalls durch ein Elfmeterschießen zu ermitteln ist. Da in Deutschland im Pokal jeweils nur ein Spiel ausgetragen wird, entfällt die Auswärtstorregel schon einmal. Somit verbleiben noch die Verlängerung und das Elfmeterschießen.

Was ist der Hintergrund, sich intensiver mit der Problematik „Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegers“ zu beschäftigen? In einem Kreispokalspiel kam es nach einem Elfmeterschießen zu einem Protest der unterlegenen Mannschaft.

Was war passiert? Nach Ablauf der regulären Spielzeit hatte das Spiel unentschieden gestanden. Auch die Verlängerung brachte noch keine Entscheidung. Demzufolge war also ein Elfmeterschießen erforderlich. Nachdem die ersten fünf Schützen beider Mannschaften ihre Elfmeter ausgeführt hatten, war immer noch keine Entscheidung gefallen. Jetzt ordnete der Schiedsrichter an, dass als nächstes bei jeder Mannschaft einer der Spieler, die bereits einen Elfmeter geschossen hatten, antreten muss. Während der Spieler der Heimmannschaft verwandelt, versagten dem Spieler der Gäste die Nerven und er verschoss seinen Elfmeter. Somit war ein Sieger ermittelt und das Spiel beendet.

War dieser Ablauf aber regulär? Schauen wir also auch hier mal wieder ins Regelwerk.

Dort steht unter den bereits erwähnten Regularien zu den „Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers“ unter „Elfmeterschießen“ zunächst: „Beide Teams führen je fünf Elfmeter aus. Die beiden Teams treten ihre Elfmeter abwechselungsweise.“ Diese Vorgaben wurden eingehalten.

Wenn beide Teams nach je fünf Elfmeter keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Elfmeterschießen so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Elfmeter beider Teams ein Tor mehr erzielt hat. Das bedeutet also, dass nach den fünf Schützen abwechselnd bis zur Entscheidung geschossen wird; dies ist ja in diesem Fall auch so geschehen, allerdings ist bis hierhin noch nicht geklärt, welche Spieler diese nachfolgenden Elfmeter ausführen müssen beziehungsweise dürfen.

Dazu ist dann Folgendes geregelt: „Jeder Elfmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler (Anmerkung: Das sind grundsätzlich die Spieler, die am Ende der Verlängerung noch zum Spiel gehörten – auf die hier geltenden Ausnahmeregelungen wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher eingegangen) bereits einen Elfmeter ausgeführt haben.“

Demzufolge hätten die Spieler, die die ersten fünf Elfmeter geschossen haben, erst wieder antreten dürfen, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter ausgeführt haben. Da aber der Schiedsrichter darauf bestanden hat, dass Spieler schießen mussten, die bereits am Elfmeterschießen teilgenommen hatten, lag er falsch und hat damit einen Regelverstoß begangen, der auch noch spielentscheidend war. Laut § 12 Absatz 1 der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV ist das Spiel, wenn im Verfahren des Sportgerichts ein spielentscheidender Regelverstoß des Schiedsrichters festgestellt wird, neu auszutragen.

Dieses Beispiel zeigt noch einmal deutlich, dass sich sowohl die Schiedsrichter als auch die beteiligten Mannschaften vor einem Pokalspiel noch einmal mit den „eigenen Gesetzen“ des Pokals auseinandersetzen

sollten. Da es bei einem Elfmeterschießen doch ein paar Regularien gibt, die im normalen Punktspielbetrieb nicht zur Anwendung kommen, sollte man sich entsprechend darauf vorbereiten, um dann für Sonderfälle, wie den oben erläuterten, gewappnet zu sein.

Stefan Weber ■

All-together-Cup: **Spartak Erfurt gewinnt**

Im Sinne der Integration: „Sport spricht alle Sprachen“

Anlässlich der bundesweiten interkulturellen Woche wurde am 27. September das Thüringenfinale im Integrationsturnier des 18. „All-together-Cup“ auf der Kunstrasenanlage am Nordpark in Erfurt ausgetragen. „Sport spricht alle Sprachen“ lautete das Motto der Organisatoren des Turniers vom Programm „Integration durch Sport“ des Landessportbundes Thüringen (LSB) und des Thüringer Fußball-Verbandes. Peter Gössel, Präsident des LSB, würdigte zur Eröffnung den Erfolg des integrativen Fußballturniers und wünschte den Teilnehmern faire Spiele und den Besten den Sieg.

Bei schönstem Spätsommerwetter gingen die Spiele gegen Mittag in ihre heiße Phase. Zehn Teams aus ganz Thüringen hatten sich in den Vorrunden, die bereits in Sonneberg, Leinefelde, Erfurt und Suhl ausgetragen wurden, für das Finalturnier qualifiziert. Im Vordergrund der attraktiven Kleinfeldmatches über jeweils zehn Minuten standen der Spaß und das Fairplay. So gab es in den Spielpausen vielfältigen Anlass zum Austausch und Näherkommen zwischen den einzelnen bunt zusammengestellten Teams verschiedenster Herkunftsländer.

Eine Vielzahl der Teams engagiert sich in Sportvereinen, die anerkannte Stützpunktvereine im bundesweiten Programm „Integration durch Sport“ sind. Die Veranstalter vom LSB und dem Thüringer Fußball-Verband sehen in dieser Veranstaltung eine gute Möglichkeit, Menschen mit Migrationshintergrund mit sportlichen Angeboten den Weg zum Sportverein aufzuzeigen, sie mit



Fershid Bayat (Mitte) vom Team Afghanistan, wird von Peter Brenn (links), 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes und Maik Werner vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als bester Torschütze des Turniers ausgezeichnet



Die Siegermannschaft: Spartak Erfurt in der Besetzung Sergej Labac, Amin Turkmani, Michael Gawrilow (bester Spieler), Ruslan Iosifovici, Alex Schlegel, Valerij Natradze (von links).

einheimischen Sportfreunden in Kontakt zu bringen und dadurch gegenseitige bestehende Vorurteile abzubauen. Die Mannschaftssportart Fußball eignet sich besonders dazu und wird in Thüringen sehr gut als Angebot im Freizeitsport von Migranten angenommen.

Am Ende des Fußballtages wurden die Besten von Peter Brenn, 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes, und Maik Werner als Vertreter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge geehrt. Das Team Spartak Erfurt sicherte sich den Siegerpokal im Finale gegen das Team Afghanistan Erfurt-Nord. Wobei vor allem der aus Afghanistan stammende Fershid Bayat für Begeisterung unter den Zuschauern sorgte. Der Stürmer der Erfurter Freizeitkicker sicherte sich mit seinen sechs Treffern die Trophäe des erfolgreichsten Torschützen. Michael Gawrilow von Spartak wurde durch seine filigranen Spielzüge und schönen Tore zum besten Spieler des Multi-Kulti-Turniers gewählt. Mit einer hervorragenden Leistung wartete Valerij Natradze (Spartak Erfurt) auf und wurde bester Torwart des Turniers. Für die afrikanische Mannschaft MIG e.V. gab es

nach einem aufregenden Spiel um den dritten Platz große Freude über den Bronzepakal.

Beim anschließenden Mittagsimbiss in der auf dem Gelände befindlichen Gaststätte „Am alten Pumpenhaus“ kamen die Teilnehmer miteinander ins Gespräch und es wurde ausgiebig über die Spiele diskutiert. Antrittsgelder oder Eintritt für die Zuschauer waren nicht zu zahlen. So wurde der 18. „All-together-Cup“ zu einem bunten Sonnabend für alle Kulturen. Ein großes Dankeschön verdienen sich die Schiedsrichter Siegfried Röser, Peter Dietrich und Winfried Meyer für ihre sehr guten Leistungen.

Endstand

1. Spartak Erfurt, 2. Afghanistan Erfurt-Nord, 3. MIG e.V., 4. Afghanistan Erfurt-Nord II, 5. Breitensport International Leinefelde, 6. Absolut Gotha, 7. Happy Team Afghanistan, 8. Integrationsteam Mühlhausen, 9. Kraftverkehr Heiligenstadt, 10. SG Kümmerling Kohläschig

bester Spieler: Michael Gawrilow (Spartak Erfurt), **bester Torschütze:** Fershid Bayat (Afghanistan Erfurt-Nord) sechs Treffer, **bester Torwart:** Valerij Natradze (Spartak Erfurt)

TFV-Hallenmeisterschaft 2014/2015 der Alten Herren

1. Veranstalter: Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung: TFV-Breitensportausschuss für TFV-Hallenmeisterschaften (Vor- und Endrunden) KFA-Breitensportausschuss für KFA-Hallenmeisterschaften

3. Teilnahmeberechtigte:

- Die Erst- und Zweitplatzierten der KFA-Hallenmeisterschaften bzw. zwei nominierte Mannschaften der KFA.
- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.
- Stammspieler (siehe §19, Z.5 (2) TFV-SpO) der Landesklasse und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt.
- Für Spieler, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht.
- Im Wettbewerb Ü35, Ü45 sind Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen möglich, bei Ü50, Ü55 werden Spielgemeinschaften mit max. drei Vereinen zugelassen, bei Ü60 keine Begrenzung (ein Wechsel der Vereine nach Qualifikation in den Kreisen ist nicht möglich).

4. Altersklassen: Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 60., 55., 50., 45. bzw. 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung: Breitensportausschuss

6. Austragungsorte/Termine:

Vorrunden	Endrunde
Ü60: 14./15.03.2015	29.03.2015, 14.00 Uhr, Eisenberg
Ü55: 15./21./22.02.2015	01.03.2015, 14.00 Uhr, Bad Salzungen
Ü50: 07./08./15.03.2015	22.03.2015, 10.00 Uhr, Eisenberg
Ü45: 28.02./01.03.2015	15.03.2015, 10.00 Uhr, Hildburghausen
Ü35: 21.02/22.02.2015	08.03.2015 10.00 Uhr, Heiligenstadt

Die Modalitäten für die TFV- und Kreismeisterschaften legen der TFV und KFA fest.

7. Spielregeln: „TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus:

- Turnier „Jeder gegen Jeden“
- Spielzeit: 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden)
- Bei Punkt- und Torgleichheit (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge:
Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (3 Spieler) ausgetragen.
- Anzahl der Spieler: 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert

9. Meldungen für TFV-Vorrunden: bis 10 Tage vor Austragungstermin an TFV-Geschäftsstelle (Hendrik Olbrisch) per Mail unter h.olbrisch@tfv-erfurt.de

Meldungen müssen enthalten: Vereinsname, Name, Vorname, Mailadresse und Telefonnummer vom Verantwortlichen

10. Teilnahmegebühr (am Spieltag zu übergeben)
VR und ER je 30,00 €

11. Auszeichnung: Siegerpokal, Urkunden sowie „Bester Spieler“ „Bester Torwart“ und „Bester Torschütze“ ■

Offene Landesmeisterschaft 2014/2015 der Männer im Futsal

1. Veranstalter: Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung: TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnahmeberechtigte:

- Vereine des TFV, Futsal-Mannschaften
- Teilnahmeberechtigt sind Spieler aller Spielklassen
- Spieler müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben
- eine Mannschaft besteht aus max. 10 Spielern sowie 2 Trainer/Betreuer
- ein Spielerpass ist nicht erforderlich, jedoch ist eine Spielerliste einzureichen

4. Spiel-/Turnierleitung: TFV-Breitensportausschuss

Die Spiele werden von ausgebildeten Futsal-Schiedsrichtern geleitet, die vom TFV angesetzt werden.

5. Spielregeln: Mannschaftsstärke 1:4

Sowie in der regulären Turnierausschreibung festgelegten Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA sowie den Durchführungsbestimmungen des DFB und TFV gespielt.

6. Rahmentermine: Endrunde am Samstag dem 17.01.2015, Beginn 10.00 Uhr in 98574 Schmalkalden, Teichstraße 10 (Mehrzweckhalle)

Je nach Anzahl der Meldungen werden ggf. noch Vorrundenturniere nach territorialen Gesichtspunkten durchgeführt.

7. Austragungsmodus: Entsprechend der Teilnehmerzahl erfolgt die Auslosung im Breitensportausschuss. Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktesystem. Bei Punktegleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl der erzielten Tore. Besteht auch hier Gleichheit entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein Strafstoßschießen (6 Meter) ausgetragen.

9. Meldungen an: TFV-Geschäftsstelle, Augsburg Str. 10, 99091 Erfurt, Hendrik Olbrisch (Tel. 0361-34767-17) oder per E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de

Hartmut Kunath (Tel. 036965-61269) oder per E-Mail: hartmut_kunath@web.de

10. Meldetermin: 19.12.2014 ■

TFV-Endrunde: **Freizeitskicker**

Beste Thüringer Mannschaft kommt aus Meuselwitz

Die TFV-Bestenermittlung für Freizeitsmannschaften fand in diesem Jahr wieder beim FV Bad Klosterlausnitz im Saale-Holzland-Kreis statt. Von sieben qualifizierten Mannschaften nahmen allerdings nur fünf teil. Die Teams Hopfen Meiningen und SG Bickenriede (wie schon 2013) sagten kurzfristig ab. Nichtsdestotrotz nahmen die anderen Mannschaften den Kampf um den Turniersieg in Angriff und spielten im System „Jeder gegen Jeden“ 2 x 10 Minuten lang. Dazu kamen tolle Wettkampfbedingungen bei bestem Wetter und ein überraschender Ehrengast. Der Pressesprecher des Thüringer Fußball-Verbandes, Hartmut Gerlach, der zur Kur weilte, ließ es sich nicht nehmen, den Mannschaften und dem gesamten Organisationsteam viel Erfolg zu wünschen. Zur Turnierleitung gehörten Claus Kühns (Gera), Bernd Bock (Kahla) und der 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Peter Brenn.

Das Turnier verlief sehr spannend. 17 Tore in 10 Spielen waren zu sehen. Das entscheidende Spiel zwischen dem Gesamtsieger und dem Zweiten gewann Meuselwitz gegen Schott Jena mit 1:0. Peter Brenn bedankte sich zur Siegerehrung bei allen fünf



Ungeschlagener Titelträger: die Kackbratzen Meuselwitz. Foto: Hofmanns

Mannschaften für das faire Auftreten, beim gastgebenden FV Bad Klosterlausnitz und seinem Vorsitzenden Christian Selle für die hervorragende Gastfreundschaft und bei den souveränen Schiedsrichtern Wolfgang Ansorge (Bürgel) und Wilfried Natusch (Thalbürgel). „Diese TFV-Endrunde war eine Werbung für den Fußball“, sagte Turnierleiter Bernd Bock. Alle Mannschaften würden sich bereits auf die bevorstehenden Hallenturniere freuen. Die TFV-Vorrunden finden am 28. und 29. März in Eisenberg, Leinefelde und Meiningen statt, die Endrunde am 12. April in Leinefelde. „Der TFV-Breitensport-

ausschuss sieht sich in seinem Beschluss, den organisierenden gastgebenden Verein bei jedem Turnier zuzulassen, einmal mehr bestätigt“, sagte Bernd Bock.

Die Statistik

Schott Jena – Kackbratzen Meuselwitz 0:1, Mühlhausen – Bad Klosterlausnitz 1:0, FC Sachsendorf – Mühlhausen 2:0, Kackbratzen Meuselwitz – Bad Klosterlausnitz 2:0, FC Sachsendorf – Schott Jena 0:1, Mühlhausen – Kackbratzen Meuselwitz 0:0, Schott Jena – Mühlhausen 2:0, FC Sachsendorf – Bad Klosterlausnitz 2:0, Kackbratzen Meuselwitz – FC Sachsendorf 1:0, Bad Klosterlausnitz – Schott Jena 2:5

1. Kackbratzen Meuselwitz	4: 0	10
2. SV Schott Jena	8: 3	9
3. Eintracht Mühlhausen	1: 2	5
4. FC Sachsendorf	2: 2	4
5. FV Bad Klosterlausnitz	2:10	0

besten Spieler: Alex Müller (Kackbratzen Meuselwitz), **besten Torschütze:** Stefan Schwerdtfeger (SV Schott Jena) drei Treffer, **besten Torwart:** Thomas Schmidt (Eintracht Mühlhausen)

TFV-Hallenmeisterschaft 2014/2015 der Freizeitsmannschaften

- Veranstalter:** Thüringer Fußball-Verband
- Durchführung:** TFV-Breitensportausschuss für TFV-Hallenmeisterschaften (Vor- und Endrunden) KFA-Breitensportausschuss für KFA-Hallenmeisterschaften
- Teilnahmeberechtigte:**
 - Freizeitsmannschaften im Land Thüringen
 - Spieler, die einem Verein/Abteilung des LSB angehören.
 - Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).
 - Spieler, die an Pflichtspielen des TFV und KFA (einschl. Altherren-Mannschaften) teilnehmen, sind nicht startberechtigt.
 - Für die TFV-Bestenermittlung sind die Erst- und Zweitplatzierten der Bestenermittlung der Kreismeisterschaften bzw. zwei nominierte Mannschaften teilnahmeberechtigt, sowie der Gastgeber.
 - Zur TFV-Bestenermittlung haben die teilnehmenden Mannschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen
- Altersklassen:** Die Spieler müssen am Turniertag das 17. Lebensjahr vollendet haben.
- Turnierleitung:** Breitensportausschuss

- Austragungsorte/Termine:** Vorrunden: Freizeitskicker 28.03. und 29.03.2015, Endrunde: 12.04.2015, 10.00Uhr Leinefelde. Die Modalitäten für die TFV- und Kreismeisterschaften legen der TFV und KFA fest.
- Spielregeln:** „TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“
- Austragungsmodus:**
 - Turnier „Jeder gegen Jeden“,
 - Spielzeit: 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden)
 - Bei Punkt- und Torgleichheit (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge:
 - Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine
 - Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (3 Spieler) ausgetragen.
 - Anzahl der Spieler: 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert
- Meldungen für TFV-Vorrunden:** bis 10 Tage vor Austragungstermin an TFV-Geschäftsstelle (Hendrik Olbrisch) per Mail unter h.olbrisch@tfv-erfurt.de; *Meldungen müssen enthalten* – Vereinsname, Name, Vorname, Mailadresse und Telefonnummer vom Verantwortlichen
- Teilnahmegebühr:** VR und ER je 30,00 €, die Teilnahmegebühr ist 10 Tage vor Turnierbeginn an den TFV zu überweisen.
- Auszeichnung:** Siegerpokal, Urkunden, „Besten Spieler“, „Besten Torwart“ und „Besten Torschütze“

TBRSV: **Meisterschaft**

Elf Mannschaften nehmen an der Premiere teil

Der erste Feldfußball-Meistercup des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (TBRSV) fand in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Fußball-Verband in Erfurt am 17. September an der Sportplatzanlage „Am Nordpark“ auf dem Kunstrasenplatz statt. Dieser Wettbewerb wurde von Gabor Uslar, Geschäftsführer des TBRSV und Mario Grund, Verantwortlicher für das Projekt Behindertensport im Thüringer Fußball-Verband, organisiert. Insgesamt elf Mannschaften nahmen teil. Diese wurden in zwei Gruppen eingeteilt: in die Klasse von Spielern mit Lernbehinderung (sechs Mannschaften) und von Spielern mit geistiger Behinderung (fünf Mannschaften). Gespielt

wurde jeweils nach dem Modus jeder gegen jeden. In der Gruppe der Akteure mit Lernbehinderung traten die Teams jeweils zwölf Minuten lang gegeneinander an. Während die Vertretungen aus der anderen Gruppe fünfzehn Minuten lang spielten. Dabei wurde im „Jeder gegen Jeden“-Modus gespielt.

Es folgten fünfundzwanzig spannende Spiele, bis nach fünf Stunden die Sieger der jeweiligen Behindertenklasse feststanden. In der Kategorie der Schüler mit Lernbehinderung gewann die Mannschaft der Emil-Petri-Schule Arnstadt vor der Lucas-Cranach-Schule Gotha und dem Förderzentrum Hainspitz. Bei den Schülern mit geistiger Behinderung war das Team der Pestalozzi-

Schule Sondershausen erfolgreich vor den Teams des heilpädagogischen Zentrums Wülfingerode und der Schule am Zoopark Erfurt.

Auch die Mannschaften auf den weiteren Plätzen erhielten Preise. Dabei wurden die Schulen Förderzentrum Eisenach, Tabaluga Förderschule Worbis, Förderzentrum Saalfeld, Förderzentrum Siegfried Schaffner Kahla und das Förderzentrum Blankenhain mit Bällen für den Trainingsbetrieb belohnt. Die Siegerehrung führten Josef Jaglowski, Sportkoordinator des TBRSV, und Peter Brenn, 1. Vizepräsident des TFV, durch.

Linda Adler/Maxi Schreiber ■

Ferienfreizeit: **DFB-Stiftung**

Erlebnisreiche Tage für Thüringer Nachwuchsfußballer

Die D-Juniorenmannschaften des Tälersportvereins Ottendorf und des FSV Grün-Weiß Blankenhain haben eine Woche lang an der zum 16. Mal organisierten Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ teilgenommen. Die beiden Vereine wurden für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit in den vergangenen drei Spieljahren vom Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) ausgewählt und ausgezeichnet.

Die Ferien-Freizeit fand im landschaftlich sehr schön gelegenen Schullandheim Limbach an der Talsperre Pöhl (Vogtland) statt und wurde gemeinsam mit dem Sächsischen Fußball-Verband durch die verantwortlichen Freizeit-Leiter Dieter Winter und Bernd Bock organisiert. Aus Sachsen nahmen die Vereine SV Viktoria 03 Einsiedel und SV Mülsen St. Niclas teil. Bestes Wetter und ein Veranstaltungsplan mit vielen Aktivitäten ließen die Woche für die jungen



Auf Entdeckertour: Die jungen Fußballer aus Blankenhain und Ottendorf.

Fußballer wie im Flug vergehen. Sportliche Höhepunkte für die Teilnehmer waren die Bestenermittlungen im Tischtennis, Basketball, Beachvolleyball, Torwandschießen, Kegeln und natürlich im Fußball.

Das Absolvieren der fünf Stationen für das DFB-Fußballabzeichen war ein weiterer anspruchsvoller Wettkampf. 1 x Gold, 17 x Silber und 6 x Bronze waren das Ergebnis der 24 teilnehmenden Jungen aus Thürin-

gen. Die kulturellen Aktivitäten waren in diesem Jahr ein Tagesausflug zum Ochsenkopf im Fichtelgebirge mit Nutzung der größten deutschen Sommerrodelbahn, das Drachenbootrennen (Sieger die Ottendorfer Jungs), eine Talsperren-Wanderung mit anschließender Dampferfahrt und ein Kreativwettbewerb im Rahmen der Aktion „Gut Drauf“, bei dem aus Obst und Gemüse wunderschöne Modelle entstanden.

Die aus Thüringen ausgezeichneten zwei Vereine TSV Ottendorf und der SV Grün-Weiß Blankenhain bedankten sich bei der DFB-Stiftung „Egidius Braun“, beim Thüringer und beim Sächsischen-Fußball-Verband, den Jugendbetreuern Kathrin, Sven, Felix, Falk und beim Schullandheim Limbach (Vogtland) für die wunderbaren Tage.

Bernd Bock ■

Tag des Mädchenfußballs: **Rhön-Rennsteig-Kreis**

Rekordbeteiligung bei der siebten Auflage

Zum siebten Mal fand am 1. Oktober der Tag des Mädchenfußballs im Suhler Haseltal statt. Insgesamt spielten 206 Mädchen in 20 Mannschaften um die Pokale-Rekordbeteiligung. Die Turnierleitung teilten sich in bewährter Weise der Suhler Sportbund und der Kreisfußballausschuss Rhön-Rennsteig. Weitere Unterstützung erhielt die Turnierleitung von der Stadtverwaltung Suhl, der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, dem Schulamt Schmalkalden-Meiningen, dem Jugendklub „Auszeit“ und dem Thüringer Fußball-Verband.

Im Wettbewerb der Grundschulen der Klassen 1 bis 4 nahmen fünf Mannschaften teil, bei den Regelschulen beziehungsweise den Gymnasien der Klassen 5 bis 9 waren 15 Mannschaften vertreten. Alle teilnehmenden Mannschaften bekamen einen Ball geschenkt. Die Mädchen spielten und kämpften sehr engagiert und hatten viel Spaß. Die Grundschul-Teams spielten auf der Streetsoccer-Anlage des Kreisfußballausschusses mit Hin- und Rückrunde. Nach den insgesamt 20 Spielen triumphierte die zweite Mannschaft der Grundschule Fambach vor dem ersten Team dieser Bildungseinrichtung. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften der Grundschulen Suhl-Lautenberg, Suhl-Ringberg und Suhl-Himmelreich.

Bei den Klassen 5 bis 9 wurde auf Kleinfeld in drei Gruppen mit je drei Mannschaften jeder gegen jeden gespielt. Die Platzierungen waren teilweise sehr knapp. Aus jeder Staffel qualifizierten sich die beiden Erstplatzierten für die Zwischenrunde, die in zwei Gruppen mit je drei Mannschaften ausgetragen wur-



Das Team der Regelschule Breitung behauptete sich vor 14 anderen Mannschaften.

de. Es gewann die Regelschule Breitung vor der zweiten Mannschaft des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums Zella-Mehlis und der RS Steinbach-Hallenberg. ■



Deine
Eintrittskarte
Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FC RWE!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2014/2015**



LOTTO®
Thüringen

